

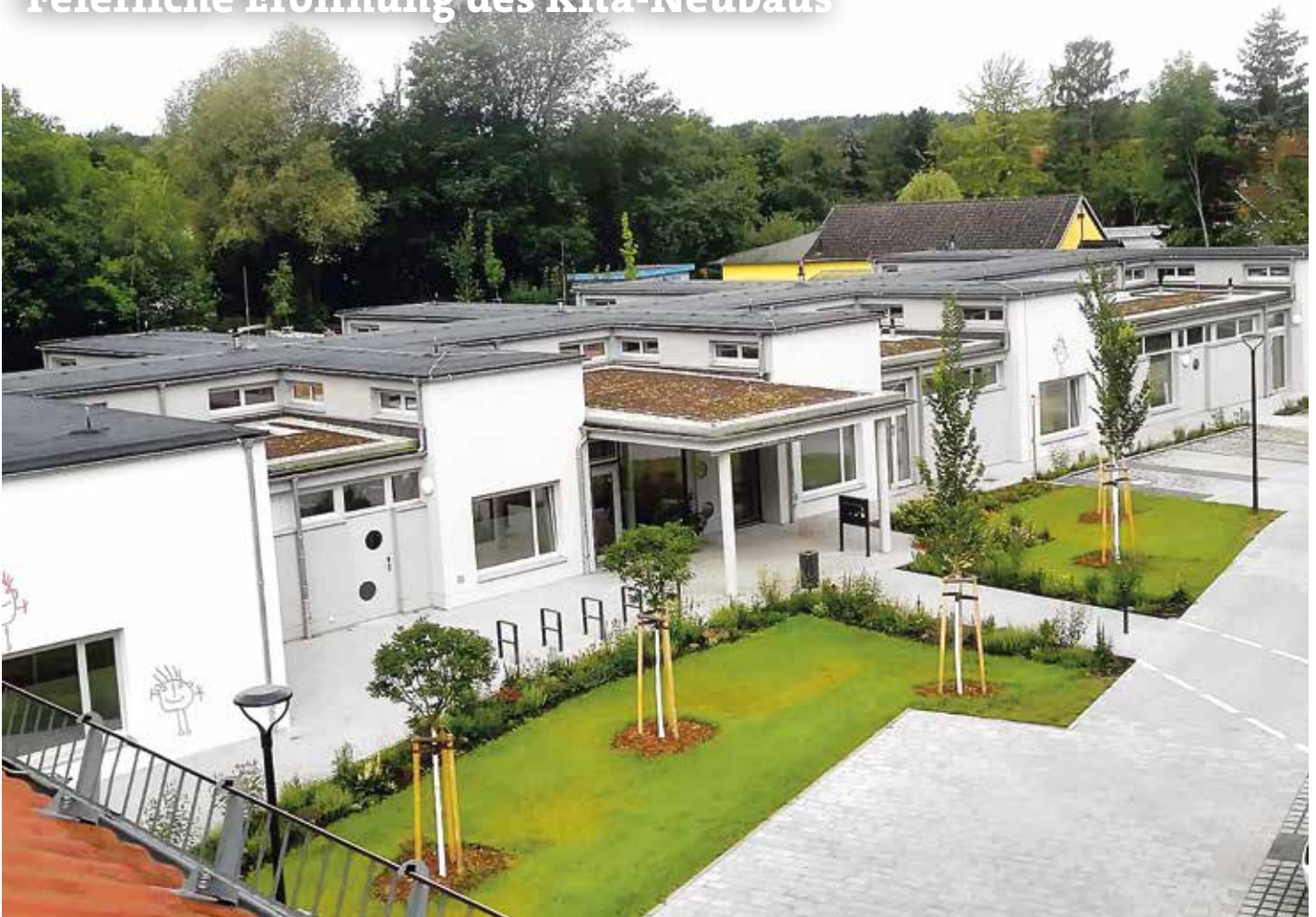
Am Zeuthener See

SEPTEMBER 2021 | AUSGABE # 07

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

Die neue Kita „Kinderkiste Zwei“

Bewegungsraum für „Bewegte Kita“ –
Feierliche Eröffnung des Kita-Neubaus



Visionen

Koordinierungsgruppe Leitbild
stellt sich vor

..... SEITE 3

Fluglärm

... gemeinsam für ein
lebenswertes Zeuthen

..... SEITE 5

Auf die Plätze,

... fertig los zum
19. Jedermannslauf

..... SEITE 23

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



Foto: Pit Fischer

ein schöner Sommer liegt nun hinter uns. Ich hoffe, Sie alle haben die Zeit genutzt, um Luft zu holen und eine „Auszeit“ zu genießen. Dank Ihrer Disziplin vor der Sommerzeit und der daraus resultierenden niedrigen Indizenzwerte kam das Gefühl auf, Corona ist nur ein „böser Traum“, aber nun merken wir an den steigenden Zahlen, dass das Virus in seinen Varianten immer noch präsent ist und unser Leben weiterhin bestimmt. Bleiben Sie bitte vorsichtig und achten Sie aufeinander! Gerade die bevorstehende Jahreszeit, in der es früh dunkel wird, ist für viele unserer

Mitmenschen eine schwere Zeit, in der Unterstützung mehr als angebracht ist. Ich bin optimistisch, dass wir Zeuthenerinnen und Zeuthener nun auch diese kommende Zeit und Herausforderungen gut meistern werden.

Dass wir uns gemeinsam für das Leben in unserer Gemeinde einsetzen, haben die letzten Wochen umso beeindruckender gezeigt. Seit Anfang August gibt es hier und in den Nachbargemeinden Eichwalde und Schulzendorf erhebliche Beschwerden von Einwohnern, dass im August in sehr hoher Zahl Abflüge von der Südbahn am BER nicht unter Einhaltung der „Hoffmann-Kurve“ sondern ausschließlich im 15deg Knick erfolgten, was zu enormen Lärmbelastungen geführt hat. Seit Anfang August steht das Thema Fluglärm ganz oben auf unserer Agenda, denn nach Planfeststellung für den Bau des Flughafens verfügen weder die Einwohnerinnen und Einwohner noch die Kindereinrichtungen und Schulen über Lärmschutz. Und genau das merken wir jetzt. Als eine der kinderreichsten Gemeinden können wir das nicht akzeptieren. Unsere Gesprächsrunde am 26. August war der Auftakt für eine Debatte, die geführt werden muss. Wir prüfen welche strategischen und rechtlichen Mittel gegen das Nicht-Einhalten der Vorgaben für die Fluggesellschaften möglich sind. Fest steht, dass die Aufsichtsbehörden, insbesondere das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung und die Deutsche Flugsicherung gefragt sind, schnell und konsequent zu handeln. Wir werden nicht aufgeben, geht es doch um unsere Lebensqualität und unsere Gesundheit!

Woran wir nun auch intensiv weiterarbeiten werden, ist das Leitbild für die Gemeinde Zeuthen. Die Ergebnisse der Analysen liegen vor. Themen- und Handlungsschwerpunkte konnten nach Auswertung der Zahlen, Daten und Fakten sowie der Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern festgelegt werden. Und nun sind Sie wieder gefragt. Wir möchten gern gemeinsam mit Ihnen die Schwerpunkte und Ziele für unsere Gemeinde setzen. Beim großen Aktionstag am 9. Oktober werden wir uns gemeinsam über das Leitbild austauschen, was bis April 2022 entwickelt werden soll. Also tragen Sie sich den Termin in Ihren Kalender ein und kommen Sie am Samstag, 9. Oktober in die Schulstraße!

Ich freue mich darauf, die Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen anzugehen und wünsche Ihnen nun eine angenehme Lektüre.

Ihr

Sven Herzberger
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

5

Strecken wird es beim 19. Zeuthener Jedermannslauf geben, der dank des Engagements des recht jungen Ausdauersportverein Zeuthen e. V. wiederbelebt werden kann. Das Spektrum reicht vom Bambini-Lauf über 400 Meter bis hin zum Hauptlauf über 10 Kilometer. Start und Ziel ist am Samstag, 25. September der Zeuthener Sportplatz in der Schulstraße. Wir wünschen allen Beteiligten maximale Erfolge und freuen uns, dass Zeuthen in Bewegung bleibt!

KOPF DES MONATS

Andreas Strietzel – Wussten Sie, dass der 22. August Tag des Fisches ist? Was liegt da näher, als Zeuthens einzigsten echten Fischer Andreas Strietzel an dieser Stelle vorzustellen. Vor knapp 20 Jahren beendete Andreas Strietzel seine Ausbildung im elterlichen Betrieb und arbeitet seit dem auf dem Zeuthener See. Sein Lehrmeister war sein Vater, der das Fischen bereits mit 14 Jahren gelernt hat. Anzutreffen ist Andreas Strietzel auf den Wochenmärkten in Zeuthen und Königs Wusterhausen und natürlich auf dem See. Seine Fischereirechte erstrecken sich über 4.000 Hektar, von der Dahme bis hin zum Müggelsee. Und hier ist er oft bereits in den frühen Morgenstunden unterwegs. Neben den heimischen Fischen, räuchert er in seinem eigenen Räucherofen, Seefische, die er frisch einkauft. Andreas Strietzel legt Wert auf Qualität, denn er beliefert auch Gaststätten in der Region. Gemäß dem Motto: Der Fisch sollte noch zappeln. Na dann, allzeit guten Fang!



Foto: privat

THEMEN DES MONATS

Schlichten

... statt richten. Neue Schiedsfrau stellt sich vor.

Seite 13

Aufschlag

... zum „Dahme-Pokal“ in den Sporthallen der Region

Seite 14

Funktioniert

... erste Auflage von open street ein voller Erfolg.

Seite 35

WAS MACHT EIGENTLICH DIE KOORDINIERUNGSGRUPPE?

Eine Vision für Zeuthen

» In den letzten Ausgaben haben wir Sie bereits darüber informiert, dass bis April 2022 ein Leitbild für die Gemeinde Zeuthen, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, erarbeitet wird. In den letzten Jahren ist eine Menge in Zeuthen passiert, der Wohnungsmarkt boomt, der neue Flughafen wurde eröffnet und die Gemeinde wächst stetig. Daher ist es wichtig, die Entwicklung von Zeuthen in geregelte Bahnen zu lenken, um sich für die Zukunft stark aufzustellen. Das Leitbild soll eine ganze Reihe von Themen berücksichtigen und damit realistische Ziele für die kommenden Jahre festschreiben.

Ziel ist es, das Leitbild mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam zu entwickeln, damit die Vision zur

künftigen Entwicklung von allen getragen wird. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung im Juni diesen Jahres hatten Sie die Möglichkeit, Ihre Bedarfe und Wünsche loszuwerden. Dazu wurde im Vorfeld ein Fotoaufruf gestartet, der die Eindrücke zu den Stärken und Schwächen sowie zu den Bedarfen aus der Bürgerschaft veranschaulicht und die Grundlage für die anschließende Diskussion zu den Handlungsbedarfen bildet. Die Zusammenfassung der Veranstaltung finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Zeuthen www.zeuthen.de. Die nächste öffentliche Veranstaltung ist für Samstag, den 9. Oktober, auf dem Gelände der Mehrzweckhalle Zeuthen geplant.

Die Koordinierungsgruppe stellt sich vor

Aber wie wird nun das Leitbild mit Inhalten und Zielen gefüllt? Die Erarbeitung des Leitbildes erfolgt stufenweise und wird mit den lokalen Akteurinnen und Akteuren im Rahmen von Workshops und Gesprächen rückgekoppelt. Die Koordinierungsgruppe diskutiert in insgesamt vier Terminen zu den wichtigen Themenbereichen und ermittelt damit die Inhalte des Leitbildes.

In der konstituierenden Sitzung gab es ein erstes Kennenlernen. Unter anderem wurde das Beteiligungskonzept verifiziert (wer soll wann und wie beteiligt werden) und es wurden die wichtigen Themen abgefragt, die in der Analyse

Weiter auf Seite 4 ►►►



Foto: die raumplaner

Die Mitglieder der Koordinierungsgruppe sowie Experten:

(v.r.n.l.) Bürgermeister Sven Herzberger | Christian Frömmel, Experte für das Thema Digitalisierung | Dirk Witschaß, SCEMZ 1912 e. V. | Bernd G. Böttcher, Volkssolidarität, Ortsgruppe Zeuthen | Sven Genschow, Jugendclub Zeuthen | Karin Sachwitz, Heimatfreunde Zeuthen e. V. | Marius Langas, BIKE 2 Mobility | Oliver Brandt, Schüler der PAULA (Facharbeit über Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Zeuthen) | Richard Schulz, Stellvertreter des Bürgermeisters | Susanne Brandt | Nadine Selch, CDU-Fraktion | Kathi Mende, Referentin des Bürgermeisters | Jörgen Hassler, SPD-Fraktion | Thor Jaroszewski, Schüler der PAULA | Andrè Jaroszewski | Dr. Jens Burgschweiger in Vertretung für Juliane Bauer vom NABU

Weitere Mitglieder der Koordinierungsgruppe, die nicht auf dem Foto sind:

Ulrike Behrens, DESY Zeuthen | Dr. Anika Darmer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | Heiko Fuchs, Angelverein Miersdorf e. V. | Karl Uwe Fuchs, Fraktion FDP | Dieter Karczewski, Fraktion Bürger für Zeuthen | Aaron Kehlert, Kreis-Kita-Elternsprecher | Andreas Klaue, Reifen Tauchmann | Hartmut Leutloff, Leutloff's Wirtshaus am See | Justin Mindt, Schüler der PAULA | Sonja Pansegrau, Fraktion DIE LINKE | Manuela Schütze, Homan's Haushalt | Prof. Christian Stegmann, DESY Zeuthen | Cornelia Steinrück, Löwen-Apotheke | Anette Sticker, Kulturverein Zeuthen e. V. | Jens Wille, Segelclub Zeuthen e. V.

◀◀ Fortsetzung von Seite 3

vom prozessbegleitenden beauftragten Büro, die raumplaner, vertiefend betrachtet werden sollen. Wichtige Fragen hierbei waren: Was sind „wichtige Themen“ in Zeuthen? Wo sehen Sie Handlungsbedarfe? Welche Alleinstellungsmerkmale hat Zeuthen? Beim Treffen Ende August wurden die Handlungsbedarfe aus den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger mit den Handlungsbedarfen aus der Analyse, die wiederum aus verschiedenen Konzepten und Fachplanungen abgeleitet wurden, diskutiert und zusammengeführt. In den nächsten Terminen wird das Zielsystem mit Handlungsfeldern, Handlungsfeldzielen und strategischen Entwicklungszielen umgesetzt und schließlich das Leitbild als Beschluss in die Gemeindevertretung eingebracht. Ziel ist ein von allen getragenes Konzept umzusetzen, das in Zukunft bei allen Planungen zu berücksichtigen ist. Selbstverständlich werden alle Zwischenschritte mit den Ihren – den Bürgerinnen und Bürgern Zeuthens – rückgekoppelt.

Insgesamt sind rund 20 Personen aus den Bereichen Kunst/Kultur/Soziales, Sport, Gewerbe, Gastronomie, Sport, Jugend- und Seniorenarbeit, Wissenschaft, Natur- und Umweltschutz in der Koordinierungsgruppe vertreten. Die Gruppe wird ergänzt durch politische Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Ge-

meindefraktionen und der Gemeindeverwaltung.

Zu ausgewählten Themen werden auch Experten, beispielsweise zu den Themen Digitalisierung oder Radverkehr, eingeladen. Der Koordinierungsgruppe kommt damit eine entscheidende Funktion zu, und zwar die der Multiplikatorenrolle: Die einzelnen Vertreterinnen und Vertreter sind das Sprachrohr für Ihren Themenbereich und müssen daher nicht nur einen engen Bezug und Expertise zu ihrem Thema haben. Die zentrale Funktion der Koordinierungsgruppe besteht vielmehr darin, die Meinungen der Bewohnerinnen und Bewohner einzuholen und auf den Leitbildprozess aufmerksam zu machen. Die vielen verschiedenen Meinungen und Wünsche werden also von den Gruppenmitgliedern gebündelt und in den Prozess getragen, sodass im Sinne der Meinungen und Bedarfe möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger die Inhalte erarbeitet und festgesetzt werden. Das ist natürlich nicht immer leicht und mit viel Arbeit verbunden. Um sicherzustellen, dass auf diesem Weg nichts verloren geht, hat jeder darüber hinaus die Möglichkeit, Meinungen direkt im Zuge verschiedener öffentlicher Veranstaltungen abzugeben und die Prozessergebnisse zu verifizieren.

Wie geht es weiter? – Großer Aktionstag am 9. Oktober 2021

Am 9. Oktober wird auf dem Gelände des Sport- und Kulturzentrum Zeuthen gemeinsam mit den ansässigen Vereinen und Initiativen ein Aktionstag mit Angeboten für alle Altersgruppen durchgeführt. Ab 10 Uhr sind verschiedene Stationen für Jung und Alt geöffnet. Kinder können sich beispielsweise an Mal- oder Fotostationen bespaßen lassen, mit einem Laufzettel auf Gewinnjagd gehen, aber genauso wie die Erwachsenen ihre Meinung an Diskussionsständen abgeben. Es wird verschiedene Angebote zur Unterhaltung und Diskussion geben. Lassen Sie sich überraschen! Gegen 17 Uhr wird der Tag mit einer Podiumsdiskussion zum Leitbild schließen. Keine Sorge, Sie müssen nicht von Anfang bis Ende der Veranstaltung bleiben, auch für ein kurzes Zeitfenster lohnt sich der Besuch! Bis zur geplanten Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung im April 2022 sind noch eine Reihe weiterer Veranstaltungen und Formate vorgesehen (u. a. Formate für Kinder und Jugendliche, aufsuchende Beteiligung/Markstände), über die wir in den nächsten Ausgaben informieren werden.

| DIE RAUMPLANER



Fraktionsbeitrag aller Fraktionen

FÜR DEN INHALT DES BEITRAGS ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Zum BER und seine Folgen

» Die Gemeindevertretung beschäftigte sich in der Vergangenheit immer wieder mit dem „guten Nachbarn“ BER und den damit verbundenen Belastungen für Zeuthen. Es ging in der Vergangenheit gezielt darum, ein vernünftiges Miteinander zu schaffen und dabei die Beeinträchtigungen für die Zeuthener und Zeuthenerinnen so gering wie möglich zu halten.

Ein kurzer Rückblick:

Seit 2010, nach dem Bekanntwerden der tatsächlichen Flugrouten, dem 15° Knick direkt über Zeuthen – der uns ganz bewusst verschwiegen wurde – entstand eine Diskussion über die Flugrouten am BER. In enger Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Blitz e. V. und mit den Beteiligten von Deutscher Flugsicherung, Bundesaufsichtsamt, Airlinevertretern und Flughafen selbst, gelang es über die Fluglärmmmission eine für Zeuthen lärmärmste Variante zu finden. Dieses Verfahren wurde intensiv, transparent und demokratisch durchgeführt und gab uns Hoffnung, einen Kompromiss gefunden zu haben.

Zur Eröffnung des Flughafens und der

erstmaligen Benutzung der Südbahn durch den neuen Flughafen im November 2020 konnten wir sehen, dass die Simulationen der Flugrouten auch in der Wirklichkeit geflogen werden können. Allerdings konnte man schon im Juni 2021 deutlich sehen, dass die Prozessdisziplin nicht mehr so stringent eingehalten wurde, wie noch im November. Es kam zu ersten Abweichungen der Routenführungen im Bereich der Hoffmann-Kurve und zu ersten Flügen über Zeuthen auf dem als Ausweichroute geplanten 15°-Knick. So wurden bereits im Juni Gebiete überflogen, die keinen Anspruch auf Schallschutz haben und damit vollständig ungeschützt dem Lärm ausgesetzt sind.

Seit August stehen wir jedoch vor einer anderen Situation. Jetzt gibt es Airlines, die die Ausweichroute als Standardroute nutzen.

Damit nutzen bereits heute, bei einer nur 30 prozentigen Auslastung des Flughafens 57 Flugzeuge am Tag diese Route tatsächlich und nicht, wie vom Flughafen vorgegeben, 11 Flugzeuge bei Vollausslastung. Wenn man die heute tatsächliche

Nutzung berücksichtigt, sind dies mehr als 190 Flugzeuge pro Tag in der Zeit von 6:00 – 23:30 Uhr bei Vollausslastung.

Außerdem ist eine deutliche Ausfranzung der Abkurvungen immer stärker zu beobachten, die zu einer weiteren Verlärmung im Ort führt.

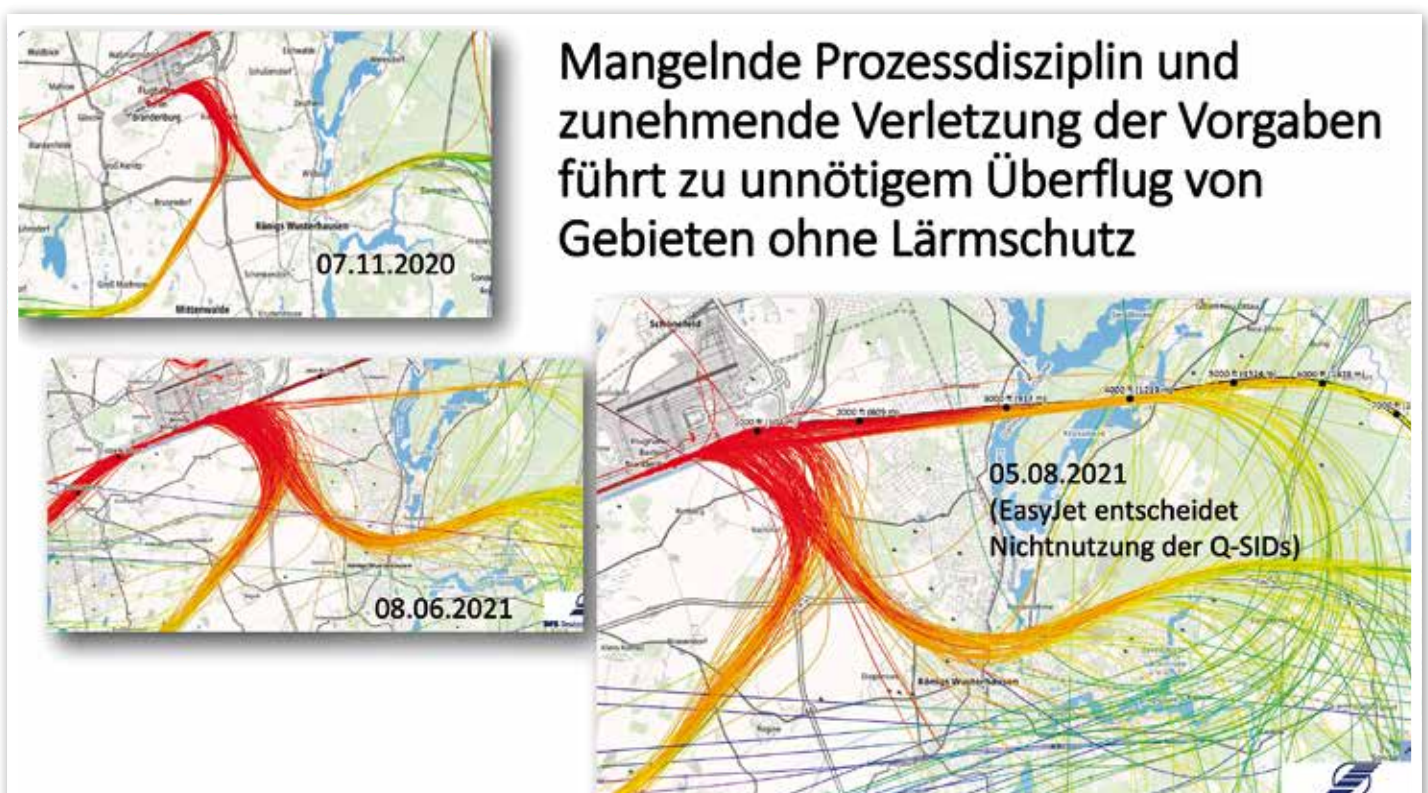
Daraus können wir zwei Probleme für Zeuthen ableiten.

Erstens das Überschießen der Abkurvung und damit die Verlärmung von Miersdorf, ganz speziell in Falkenhorst und zweitens das Nutzen der „Alternativroute“ direkt über Zeuthen als Standardroute.

Beide Probleme müssen in der Fluglärmmmission mit der Deutschen Flugsicherung oder dem Bundesaufsichtsamt diskutiert und gelöst werden.

Der Flughafenvertreter Herr Halberstadt, der auf Einladung der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters nach Zeuthen kam, versprach, sich für eine schnellstmögliche Einberufung der Fluglärmmmission einzusetzen. Unseren Unmut über die Tagungspause von mehr als einem Jahr haben wir sehr deutlich gemacht.

Weiter auf Seite 6 ►►



◀◀ Fortsetzung von Seite 5



Die zahlreichen Beschwerden von Bürgern und Bürgerinnen haben hier bereits dazu geführt, dass von Seiten des Bundesaufsichtsamtes Veränderungen eingeführt wurden. So sind von der Südbahn Richtung Osten nur noch Starts vom Ende der Startbahn erlaubt – also ein Ausnutzen der vollen Start- und Landebahn – und nicht mehr von der Mitte der Bahn. Dies soll erreichen, dass die Luftfahrzeuge die nötige Höhe erreichen, um rechtzeitig auch in die Abkurvung zu gehen. Hier werden wir beobachten müssen, ob es zu einer Verbesserung für Zeuthen kommt.

Die Ausweichroute 15° direkt über Zeuthen darf eigentlich nur von Flugzeugen genutzt werden, wenn ein Flugzeug aus aeronautischen oder meteorologischen Gründen den Steiggradienten nicht erfüllen kann. Alles andere ist ein Regelverstoß! So ist es mehrfach in Gesprächen für Zeuthen zugesichert worden. Diese Regel sind im Luftfahrthandbuch Deutschland AIC 13/20 festgehalten und bindend. Bei Nichtbeachtung kann es zu einer Überprüfung durch das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung kommen.

Eine Airline hat jedoch jetzt der Deutschen Flugsicherung mitgeteilt, dass sie auf Grund von Problemen mit dem Flight Management System (Boardcomputer) nicht diese Kurven fliegen könne, obwohl sie es im Juni mit denselben Flugzeugen

noch taten. Das ist für alle Beteiligten vollkommen unverständlich und bedarf einer Klärung.

Viele Zeuthener und Zeuthenerinnen sind fassungslos über diese Entwicklung und wendeten sich an unsere Fraktionen, an die Verwaltung und auch an den Bürgerverein BLiZ. Wir alle sind bemüht, hier so schnell wie möglich Klarheit zu schaffen. Am 24.8.2021 gab es in der Gemeindevertretersitzung eine Abstimmung mit unserem Mitglied in der Fluglärmkommission Dirk Schulz zu diesem Thema. Der 25.8.2021 wurde durch den BLiZ genutzt, um eine Informationsveranstaltung für alle Zeuthener zu ermöglichen. Eine erste Gesprächsrunde der Bürgermeister der betroffenen Gemeinden mit dem Flughafen fand am 26.08.2021 statt. Diese können Sie sich gerne im Archiv von KV-TV ansehen.

Wir als Gemeindevertretung werden in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und dem Bürgerverein auf alle Beteiligten zugehen. Wir erwarten eine Klärung und Einhaltung von getroffenen Vereinbarungen. Gleichzeitig werden wir uns dafür stark machen, dass Regelverstöße durch Airlines festgestellt und auch geahndet werden, sofern diese willkürlich und nicht nachvollziehbar erfolgen.

Wir möchten Sie in diesen Prozess von Anfang an einbinden. Scheuen Sie nicht, uns direkt anzusprechen, wenn Sie Fragen oder Anregungen für uns haben. In-

formationen zu den aktuellen Erkenntnissen werden wir in Abstimmung mit dem Bürgermeister regelmäßig auf der Webseite www.zeuthen.de oder hier an dieser Stelle für Sie bereithalten.

Lassen Sie bei dem begonnenen Beschwerdemanagement nicht nach und schreiben Sie weiterhin an Deutsche Flugsicherung, Bundesaufsichtsamt oder aber den Fluglärmbeauftragten des Flughafens. Damit erleichtern Sie uns die Darstellung des notwendigen Handlungsbedarfes bei den vorgenannten Dienststellen.

Für ein lebenswertes Zeuthen stehen wir alle zusammen.

NADINE SELCH
CDU FRAKTION

DIETER KARCZEWSKI
BÜRGER FÜR ZEUTHEN (BfZ)

HEIKO WITTE
SPD/ChW FRAKTION

ANIKA DARMER
BÜNDNIS 90/GRÜNE

KARL-UWE FUCHS
FDP FRAKTION

ROBERT SEELIG
FRAKTION DIE LINKE

EICHWALDE UND ZEUTHEN FÜR ZEITNAHE SITZUNG DER FLUGLÄRMKOMMISSION

BER. Flugrouten – was sonst?

» Im Nachgang zur Gesprächsrunde zum Thema Fluglärm über den ZES-Gemeinden am 26. August, fand am Montag, 30. August 2021 ein Treffen der Vertreter von EasyJet und den drei Bürgermeistern von Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf (Herr Herzberger, Herr Jenoch und Herr Mücke) im Rathaus von Schulzendorf statt. In einem zweistündigen Gespräch tauschten sich die sechs Beteiligten konstruktiv über die aktuelle Situation bei den Abflügen vom BER in Richtung Osten aus. Die Positionen der Beteiligten wurden erörtert, dabei haben die Diskussionsteilnehmer festge-

stellt, dass ein Flugverfahren entsprechend der 2012 festgelegten Routen und gemäß allen gesetzlichen und sicherheitsrelevanten Auflagen weiterhin erstrebenswert ist.

Bürgermeister Mücke sagte: „Es ist uns gelungen, in einem konstruktiven Gespräch mit EasyJet einen Austausch zu Hintergründen und Lösungsansätzen zu führen sowie diese besser zu verstehen.“ „Daran anknüpfend wollen wir nun als Nächstes das Gesprächsangebot der Deutschen Flugsicherung (DFS) wahrnehmen, um auch mit dieser die Thematik weiter zu erörtern“, ergänzte Bürger-

meister Herzberger. Darüberhinaus hat das Gespräch verdeutlicht, dass Lösungen auch immer innerhalb der dafür vorgesehenen Gremien angestrebt werden müssen. „Insofern ist es dringend erforderlich, dass zeitnah eine Sitzung der Fluglärmkommission (FLK) stattfinden muss.“, so Bürgermeister Jenoch.

Zeuthen und Eichwalde sind bereit, die räumlichen und technischen Voraussetzungen für eine Sitzung der Fluglärmkommission bereitzustellen.

| DIE BÜRGERMEISTER DER GEMEINDEN
SCHULZENDORF, EICHWALDE UND ZEUTHEN

SPD / CHW

Größere Fraktion gebildet

» Mit Frau Christine Wehle (vormals Fraktion B90/Die Grünen) hat die bisherige SPD-Fraktion eine gemeinsame Fraktion SPD / ChW gebildet und stärkt damit das Profil insbesondere in der Finanzpolitik sowie beim Umwelt- und Naturschutz. Christine Wehle wird die Fraktion im Hauptausschuss, in dem wir jetzt zwei Sitze haben, und im Finanzausschuss vertreten.

Wir werden uns gemeinsam weiterhin für soziale, zukunftsgerichtete, nachhaltige und finanziell solide Entscheidungen für Zeuthen einsetzen.

| IHRE FRAKTION SPD / CHW
JENS BURGSCHEWIGER, CHRISTINE WEHLE
HEIKO WITTE, JÖRGEN HASSLER



Foto: SPD/ChW

ERÖFFNUNG DES ERSTEN KITA-NEUBAUS SEIT 37 JAHREN: DIE „KINDERKISTE ZWEI“

Geschafft!

» „Etwas Neues zu eröffnen ist meist sehr erfreulich. Im Fall der Kita ‚Kinderkiste Zwei‘ gilt dies ganz besonders, ist es der erste Kita-Neubau seit 37 Jahren und war der Weg bis hierher doch ein ziemlich langer.“, begrüßte Bürgermeister Sven Herzberger die zahlreichen Gäste, die der Einladung zur Feierlichen Eröffnung am 9. Juli 2021 gefolgt sind. „Bereits seit 2016 gab es umfangreiche Beratungen zu möglichen Standorten, der Größe und der Finanzierung eines Kitaneubaus. Zwei Jahre später hat sich die Gemeindevertretung für diesen Kindergarten entschieden. Im Juli 2019 wurde die Baugenehmigung durch den Landkreis erteilt und am 28. Oktober 2019 erfolgte die Baubeginnanzeige an den Landkreis. Am 11. Juni 2021 konnte die Fertigstellung der baulichen Anlage angezeigt werden und am 12. Juli 2021 ziehen die Kinder in die neuen Räume ein.“, fasste Herzberger zusammen.

Was in der Dorfstraße entstanden ist, ist nicht nur zeitgemäß, sondern es entspricht auch den Vorstellungen einer Elterninitiative, die sich für die Einrichtung eines Bewegungshauses an diesem Standort eingesetzt hatte. Mit dem entstandenen Bewegungsraum bewegt sich die Gemeinde nach vorn und setzt Maßstäbe in puncto innovativer Kindergartenpädagogik als „Bewegte Kita“. Der Bürgermeister dankte allen, die sich für die Realisierung stark gemacht und erfolgreich umgesetzt haben. „Ihrer aller Tatkraft und Begeisterung ist es zu verdanken, dass Zeuthen ein weiteres wegweisendes Angebot für kleine Kinder machen kann!“.



Fotos: Pit Fischer

Mit Durchschneiden des Bandes wurde der Kita-Neubau „Kinderkiste Zwei“ offiziell eröffnet. v.l.n.r.: Karin Sachwitz, Fachausschussvorsitzende | Bürgermeister Sven Herzberger | Jana Schimke, MdB | Regina Schulze, Amtsleiterin Bildung und Soziales | Kita-Leiterin Dana Mandel | Philipp Martens, Vorsitzender der Gemeindevertretung Zeuthen | Karl Uwe Fuchs, Gemeindevertreter und Mitglied des Kreistages | Henry Schüneck, Amtsleiter Bauen und Ortsentwicklung.

Ein besonderer Dank ging an Frau Lange vom Sachbereich Hochbau und Bauleitplanung, die hauptverantwortlich den Neubau begleitet hat und gemeinsam mit der Kita-Leitung, insbesondere mit Frau Paulick, so manche Herausforderung, was den Bau betraf, meisterte. Und natürlich richtet sich der Dank auch an die beiden Fachämter: Bauen und Ortsentwicklung und Bildung und Soziales. Nur durch die gute Zusammenarbeit ist es gelungen, den Kita-Neubau mit allem was dazu gehört, fertigzustellen. Es ist nicht nur die äußere Hülle, es gehört noch so viel mehr dazu. So mussten u. a. neue Möbel für die unterschied-

lichen Altersgruppen angeschafft werden. Das Erzieherteam hat gemeinsam mit den Hausmeistern in den Wochen vor Eröffnung emsig Kisten ein- und wieder ausgepackt und damit einen reibungslosen Umzug der Kita „Kinderkiste“ aus der Dorfstraße 4 in das neue Haus ermöglicht.

Der Kita-Neubau wurde durch das Planungsbüro Schmidtman und Gölling Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH aus Berlin geplant und durch mehr als 30 Firmen realisiert. Und wie bei Bauvorhaben nicht unüblich, musste natürlich auch hier flexibel reagiert wer-



Foto: Kinderkiste

Draufsicht: die „Kinderkiste Zwei“ – übersichtlich und rund um gut angelegt.



Alles für den Einzug der Kleinen vorbereitet. Hier werden sich sicherlich nicht nur die Kinder wohlfühlen.



Bürgermeister Sven Herzberger spendierte zur Eröffnung der Kita Kinderkiste Zwei eine Blutpflaume und nutzte die Gelegenheit, diese mit Unterstützung von Jana Schimke, MdB, Kita-Leiterin Dana Mandel und Amtsleiterin Regina Schulze einzupflanzen.

den, denn wenn ein neues Gebäude entsteht, kann es immer wieder zu besonderen Herausforderungen kommen. U. a. stellte der kontaminierte Baugrund, der durch Stichproben bei Baugrunduntersuchung vorher nicht in der Form zu erwarten war, eine besondere Herausforderung dar. Und natürlich hat auch die Corona-Pandemie die gesamte Bauphase begleitet. Mehrere Firmen hatten Erkrankungs- und Quarantänefälle. Es kam zu Verzögerungen bei den Materiallieferungen, so dass der Bauablaufplan ständig umgearbeitet werden musste.

Auch Dank des Entgegenkommens und des Verständnisses der Genehmigungs-

geber, in diesem Fall die Untere Bauaufsicht im Landkreis, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und das Amt für Kinder, Jugend und Familie im Landkreis konnte der gesetzte Zeitplan mit der Anzeige Baufertigstellung und Erteilung der Betriebserlaubnis eingehalten werden, sodass Amtsleiterin Regina Schulze an diesem Nachmittag das offizielle Schreiben mit der Betriebserlaubnis an Kita-Leiterin Dana Mandel überreichen konnte. Und auch Dana Mandel dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und gab einige Einblicke in die Herausforderungen, die die Kolleginnen und Kollegen während der letzten Monate zu meistern hatten.

Am 12. Juli 2021 sind die Kinder in die neue Kita, die optimal gelegen ist, eingezogen. Auf 1.150 Quadratmetern befinden sich:

- fünf Gruppenräume mit allem, was dazu gehört
- Spielfläure
- ein Therapieraum
- der 100 Quadratmeter große Bewegungsraum

Was natürlich nicht fehlen darf, sind Spielmöglichkeiten im Freien. Auch hier haben die Planer an alles gedacht. Der neue Kindergarten bietet den Kindern vielfältige Anreize, sich zu bewegen. Sowohl innen als auch außen können die Kinder ihren natürlichen Bewegungs- und Entdeckerdrang ungehindert und ungefährdet ausleben.

Investiert hat die Gemeinde ca. 3,78 Millionen Euro. Die Kosten umfassen den Bau, die Einbaumöbel, Küchenausstattung, den Spielplatz, den Parkplatz mit geforderter Umfangung sowie sämtliche Baunebenkosten. Gefördert wurde das Bauprojekt mit Mitteln vom Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017–2020“ mit einer Summe in Höhe von 276.576,80 €. Sicherlich gab es im Vorfeld auch kritische Stimmen. Zu grau und zu trist erscheint die Kita – aber wie jetzt festzustellen ist, ist die Kita von innen her bunt und lebt durch die tolle Arbeit, die das qualifizierte und motivierte Personal der Kinderkiste leistet.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Ein Blick in den Bewegungsraum, das Herzstück der „Kinderkiste Zwei“.



Und auch im Außenbereich wurde an alles gedacht: Neben den Spielmöglichkeiten gibt es auch ganz viel Platz zum Bewegen.

PROJEKTE IN ZEUTHEN

Das Rathaus informiert



Fotos: Gemeinde Zeuthen

Erneuerung der Steganlagen

So wie hier im Freibad Miersdorfer See hat der Bauhof der Gemeinde Zeuthen auch die Steganlagen in der Fährstraße auf beiden Seeseiten komplett erneuert.

Brandschutztechnische Sanierung Grundschule am Wald

Die mit Beginn der Sommerferien aufgenommenen Arbeiten im zweiten Bauabschnitt (Südflügel an der Forstallee) wurden zum Ende der Sommerferien so weit umgesetzt, dass Einschulung und Schul-

betrieb regulär starten konnten. Die Restleistungen werden im laufenden Betrieb und in den Herbstferien erbracht.

Bänke auf dem Schulhof der PAULA

Elf neue Sitzbänke wurden auf dem Schulhof der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ durch den Bauhof der Gemeinde Zeuthen montiert.

| HENRY SCHÜNECKE
AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

WLAN-Verkabelung der Schulen

Projektstart für die WLAN-Verkabelung in der Grundschule am Wald war der 1. September 2021. Nach Fertigstellung an diesem Standort folgen die Arbeiten in der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“. Voraussichtlicher Baubeginn ist das Ende der Herbstferien. Bis zum 15. Dezember 2021 soll das Projekt abgeschlossen sein. Glasfaserkabel wurde bereits Ende August an beiden Schulen verlegt.

| REGINA SCHULZE
LEITERIN AMT BILDUNG UND SOZIALES



GEMEINDE ZEUTHEN BETEILIGT SICH ERSTMALIG AN DER AKTION STADTRADELN

Auf die Pedale, fertig los!

» Bei dem Wettbewerb STADTRADELN geht es darum, 21 Tage lang – seit 21. August bis 10. September – einfach mal das Auto stehen zu lassen und selbst auf das Rad zu steigen. Dabei ist es egal, ob jemand bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht wenn diese sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wären. Ziel ist, so viele Menschen wie möglich zum Radfahren zu motivieren und für uns als Gemeinde, Daten zu erhalten, die bei der Radverkehrsplanung vor Ort einfließen können. Die Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Fakt ist: Damit noch mehr Menschen dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen, braucht es eine Radinfrastruktur, auf der alle schnell und sicher ans Ziel kommen. Und dafür werden bei diesem Wettbewerb Zahlen, Daten und Fakten gesammelt, die für die Entscheidungsträger ausgewertet werden, um unsere Region fahrradfreundlich entwickeln zu können. Für die Gemeinde Zeuthen sind 13 Teams und neun radelnde Parlamentarier auf dem Fahrrad unterwegs. Mit Stand 30. August sind die Zeuthenerinnen und Zeuthener bereits 7.600 Kilometer geredelt, allen voran der Ausdauersportverein Zeuthen e. V. mit 2.294 Kilometern, gefolgt von der Gemeinde Zeuthen (Verwaltung und nachgeordnete Einrichtungen) mit 1.711 Kilometern sowie die SG Zeuthen e. V. mit 1.299 km. In der Wertung des Landkreises belegt Zeuthen den dritten Platz. Darauf können wir alle stolz sein und hoffen, unseren Beitrag für den Klimaschutz und natürlich für unsere Gesundheit zu leisten.

Mehr als 75 Teilnehmer nahmen am Auftakt in Eichwalde teil

Mit der LDS-Umweltdezernentin Heike Zettwitz, dem Eichwalder Bürgermeister Jörg Jenoich, dem Schulzendorfer Bürgermeister Markus Mücke, dem Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen Sven Herzberger, der Bürgermeisterin der Stadt Wildau Angela Homuth, der Bürgermeisterin der Stadt Königs Wusterhausen Michaela Wiezorek, der Bürgermeisterin der Stadt Mittenwalde Maja Buße und dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld



Der Startschuss für die dreiwöchige Aktion STADTRADELN wurde unter Beteiligung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertretern des Landkreises Dahme-Spreewald gegeben. Hier Bürgermeister Sven Herzberger mit Maja Buße, Bürgermeisterin aus Mittenwalde

Christian Hentschel wurde die Radtour am Samstag, 21. August 2021 durch den Norden des Landkreises gestartet. Mehr als 75 Fahrradfahrer nahmen am Auftakt für den Städtewettbewerb „Stadtradeln“ im Landkreis Dahme-Spreewald teil. Die ca. 20 km lange Strecke verlief von Eichwalde durch Zeuthen, Wildau, Königs

Wusterhausen nach Schulzendorf und zurück nach Eichwalde. Begleitet wurde die Tour von der Polizeidirektion Dahme-Spreewald, die eine sichere und komfortable Fahrt aller Teilnehmer auf der Fahrbahn ermöglichte und das Feld kompakt hielt.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Die Auftakttour am 21. August führte teilweise auf den Hauptverkehrsstraßen entlang. Abgesichert wurde die Tour durch die Polizeidirektion Dahme-Spreewald.

ERSTES ZEUTHENER UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZT GRÜNFLÄCHE DER GEMEINDE

Wirtschaft unterstützt Naturschutz

» Gerade erst hat der Weltklimarat mit dem IPCC Bericht ein düsteres Bild für unsere Welt gezeichnet und zu mehr Handeln aufgerufen. In Zeuthen passiert dies jetzt bereits: „Wir sind nicht gesetzlich verpflichtet den Fußabdruck der Reisen zu kompensieren, wollten aber gerne unserer Verantwortung gerecht werden. Die Flugreisen über Zertifikate irgendwo in der Welt auszugleichen ist uns zu unpersonlich und wir können nicht kontrollieren was mit unseren Geldern gemacht wird. Hier können wir und unsere Kunden einfach vorbeiradeln“ erklärt der Geschäftsführer Kai-Uwe Küchler der Art & Adventure GmbH.

Bürgermeister Sven Herzberger bedankt sich: „Das ist gesellschaftliches Engagement, das wir uns für unsere Gemeinde wünschen. Und, es ist ein wegweisendes Signal in Richtung Klimaneutralität. Wir würden uns freuen, wenn weitere Unternehmen die Idee aufgreifen und gemeinsam mit allen Beteiligten vor Ort etwas Gutes für Mensch und Natur tun.“

„Die aktuellen Ereignisse – Hochwasser, Waldbrände, Artenverlust – zeigen, dass wir noch viel mehr machen müssen, als zu versuchen, gesetzliche Mindeststandards zu erfüllen. Das ein Unternehmen freiwillig den Naturschutz unterstützt, freut uns sehr. Wir arbeiten bisher

ja vor allem mit gesetzlich verpflichtenden Ausgleichsmaßnahmen für Bauvorhaben.“ ergänzt Antje Girschick, Geschäftsführerin der BADC GmbH. Im Auftrag der Gemeinde Zeuthen steuert ihr Unternehmen die Anlage des Grünzugs zwischen der Ost- und Westpromenade. Finanziert wird das größtenteils mit Kompensationszahlungen für Bauvorhaben. Über die Eingriffsregelung im Bundesnaturschutzgesetz werden sie Bauherren auferlegt werden, um den baulichen Eingriff in die Natur auszugleichen. Die Pflanzung heimischer Sträucher und Bäume gehört genauso dazu wie die Pflege von nicht gedüngten und selten gemähten Wiesen, Trockenmauern und Benjeshecken.

Die in diesem Jahr angelegten Blühflächen auf dem Grünzug zwischen der Ost- und Westpromenade sollen den Boden auf die kommenden Pflanzungen vorbereiten und Bienen und Vögeln ein Zusatz-



Foto: J. Aspodien

Vor einer der Blühflächen zur Bodenvorbereitung v. l. n. r. Bürgermeisters Sven Herzberger, Geschäftsführer der Art & Adventure GmbH Kai Küchler, Geschäftsführerin BADC Antje Girschick.

futter geben. Parallel wurde an der Ausgestaltung der Planung aus der Dialogveranstaltung von 2019 gearbeitet. Vorgestellt wird der aktuelle Stand auf dem Umweltausschuss am 17. August. In mehreren Bauabschnitten soll in den kommenden Jahren der gesamte Grünzug von der Straße am Hochwald bis zur Hoherlehmer Str. gestaltet werden. So bleibt auch Zeit weitere Gelder von Unternehmen für die Umsetzung zu sammeln.

| JULIA ASPODIEN, BADC GMBH

RÜCKMELDUNGEN BITTE BIS 30. SEPTEMBER

Anwohnerinformation Grünzug zwischen West- und Ostpromenade

» Die Planungsbasis für den Grünzug zwischen der Ost- und Westpromenade aus der Dialogveranstaltung im August 2019 wurde nun ausgearbeitet. In mehreren Bauabschnitten soll in den kommenden Jahren der gesamte Grünzug beginnend bei der Straße am Hochwald bis zur Hoherlehmer Straße gestaltet werden. In diesem Jahr wurde bereits mit Blühflächen im ersten Bauabschnitt begonnen, den Boden auf die kommenden Pflanzungen vorzubereiten und Insekten und Vögeln ein Zusatzfutter für Sommer, Herbst und Winter zu geben.

Der aktuelle Planungsstand wurde auf dem Umweltausschuss am 17. August 2021 vorgestellt. Verschiedene für die Biodiversität wertvolle Elemente wie

Trockenmauern, Benjeshecken, Sträucher und Blühflächen, sollen mithilfe von Geldern für Kompensationsmaßnahmen in der Flughafenregion angelegt werden. Die Anlage erfolgt im Baukastenprinzip. Das bietet Anwohnern die Möglichkeit sich z. B. zu wünschen, Sträucher direkt an die Rückseite ihres Grundstücks als Grünpuffer zu pflanzen. Möglich ist das allerdings nur auf ausdrücklichen Wunsch, da sonst gesetzlich vorgeschriebene Abstände für Gehölzpflanzungen von den Grundstücksgrenzen eingehalten werden müssen.

Wir möchten hiermit im Monat September den Anwohnern die Möglichkeit geben, solche Wünsche zu äußern und auch weitere Anmerkungen zur vorlie-

genden Planung einzubringen. Bitte melden Sie sich dafür bis spätestens 30. September 2021 bei Frau Arnold-Tollmann des Planungsbüros Terra Urbana Umlandentwicklungsgesellschaft unter uarnold@terraurbana.de mit Angabe folgender Informationen:

- Name, Kontaktdaten
- Adresse / betreffendes Grundstück / Flurstück
- Anliegen, z. B.:
 - Element bitte näher an den Zaun / Änderungswunsch
 - Verbesserungsvorschlag / Bitte um Beachtung / Idee
 - möchte mithelfen/ möchte ein Element spenden
 - etc.

NEUE SCHIEDSPERSON, PETRA EHLERT IM AMT

Auf gute Nachbarschaft!

» „Auf gute Nachbarschaft!“ – das klingt einfach und gut. Dass es aber im Leben oft anders kommt, davon können sicherlich viele berichten. Wird ein Grundstück erworben, dann sind die Nachbarn meist schon da. Der Großteil hat sicherlich Glück – entweder ein gutes oder neutrales nachbarschaftliches Verhältnis zu haben. Dass es oft auch anders sein kann, davon erfahren in erster Linie die Schiedspersonen einer Gemeinde. Denn hier wenden sich Einwohnerinnen und Einwohner hin, wenn es um Nachbarschaftsstreitigkeiten geht. Gemäß dem Motto: „Schlichten statt richten.“, werden in diesen Fällen zuerst die Schiedsstellen angehört, die versuchen in der Sache zu vermitteln, bevor es vor ei-

nem Gericht behandelt werden muss. Seit 23. April 2021 ist Petra Ehlert 1. Schiedsperson in Zeuthen und füllt dieses Amt mit Engagement und Professionalität aus. „Die Leute sind dankbar, dass wir uns kümmern, wenn die Ämter nichts ausrichten können oder wenn einfach zugehört und Verständnis gezeigt wird.“ Meistens geht es um Grundstücksgrenzungen – nicht richtig, zu hoch, zu dunkel oder aber um dauerhafte Lärmbelästigung direkt neben dem Zaun. Wenn die Bemühungen im Vorfeld zu vermitteln, um eine gemeinsame Lösung zu finden, scheitern, dann kommt es zu einer Schiedsverhandlung. Hierbei hat Frau Ehlert bereits die Erfahrung machen müssen, dass in der ersten viertel Stunde

oft ordentlich gestritten wird. „Das muss man dann einfach mal aushalten.“, merkt sie augenzwinkernd an. Oft haben die Parteien schon lange nicht miteinander geredet oder treffen sich wirklich nach zehn Jahren das erste Mal wieder. „Es darf alles auf den ‚Tisch gebracht‘ werden und es darf auch gestritten werden – aber nur nach Regeln.“, betont Frau Ehlert. Nach ein bis zwei Verhandlungsterminen konnte bisher meist eine Einigung erzielt werden. Ziel ist es bei jeder Verhandlung, dass miteinander gesprochen wird und dass friedlich mit- bzw. nebeneinander gelebt werden kann.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Foto: Kathi Mende

Mit Fingerspitzengefühl und Diplomatie – Petra Ehlert überzeugt als Schiedsperson mit ihrer offenen, herzlichen und professionellen Art.

Schlichten statt richten

Aufgabe der Schiedsstelle ist es, in einem Schlichtungsverfahren den Rechtsstreit im Wege des Vergleichs bzw. der gütlichen Einigung beizulegen. Das Verfahren wird auf Antrag durchgeführt.

Die Aufgaben der Schiedsstelle werden von Schiedsfrauen und Schiedsmännern (Schiedspersonen) wahrgenommen. Sie sind ehrenamtlich tätig. Gemäß § 3 SchG muss die Schiedsperson nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein und Wahlrecht besitzen. Des Weiteren sollte sie das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und im Bereich der Schiedsstelle wohnen. Die Schiedspersonen und deren Stellvertreter werden von der Gemeindevertretung auf fünf Jahre gewählt. Jede in der Gemeinde Zeuthen gewählte Schiedsperson wird durch das Amtsgericht bestätigt.

In der Gemeinde Zeuthen nehmen die Aufgaben der Schiedspersonen Petra Ehlert, 1. Schiedsperson und ihre Stellvertreterin Ellen Streich wahr:

Petra Ehlert

Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen
Telefon: (0171) 6170838, E-Mail: ehlert@schiedsstelle-zeuthen.de

Ellen Streich

stellvertretende Schiedsperson
Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen
Telefon (033762) 49645

DAS BÜRGERHAUS DER GEMEINDE ZEUTHEN LÄDT EIN

Zeuthener Seniorentreffen



Mittwoch, den 6. Oktober, von 13 bis 17 Uhr im Bürgerhaus, Goethestraße 26B





Foto: Gemeinde Zeuthen

» Liebe Zeuthener und Zeuthenerinnen, Sie leben in Zeuthen, sind Senior oder Seniorin, Ruheständler oder Ruheständlerin oder interessiert und haben sich schon immer mal vorgenommen, wieder unter Leute zu gehen? Sie lieben die Geselligkeit, suchen Gleichgesinnte, ein Hobby oder mögen Gesellschaftsspiele? Dann sind Sie bei uns richtig. Nutzen Sie die Veranstaltung, um sich ein Bild über unsere Angebote zu verschaffen, sprechen Sie uns an oder genießen Sie einfach nur die Geselligkeit.

Unsere Seniorengruppen sowie die Heimatfreunde werden diesen Tag aktiv begleiten und sich Ihnen vorstellen.

-  Freuen Sie sich auf die kleinen Kunstwerke unserer **Seniorenmalgruppe** in einer Ausstellung. Plaudern Sie mit den Hobbykünstlern über dies und das.
-  Oder liegen Ihnen Handarbeiten und Basteln mehr? Unsere **Seniorenbastelgruppe** stellt ihre Arbeiten aus und beantwortet gern Ihre Fragen.

•  Unsere **Seniorentanzgruppe** wird das ein oder andere Tänzchen vorführen. Wichtig ist den Mitgliedern, dass keiner perfekt sein muss, sondern Spaß an der Bewegung hat. Gleichgesinnte sind herzlich willkommen.

•  Für Spontane steht eine Auswahl verschiedener Gesellschaftsspiele zur Verfügung. Haben Sie Lust auf ein Kartenspiel oder eine Runde „Mensch ärgere Dich nicht“. Unsere **Seniorenspielgruppe** freut sich auf neue Spielpartner. Lernen Sie sich kennen.



• Interessiert Sie die Ortschronik von Zeuthen, sind Sie Zeitzeuge und möchten gern Ihr Wissen weitergeben? Oder könnten Sie sich vorstellen aktiv mitzuhelfen? Die Heimatfreunde freuen sich auf Ihren Besuch in den Arbeitsräumen im Bürgerhaus. Die Heimattube kann ebenfalls besichtigt werden.

Was gibt es noch?

Kaffee und Kuchen, der Erlös kommt den Seniorengruppen zu Gute.

Was Sie noch wissen müssen:

Wir halten uns streng an die Corona-Hygienerregeln. Einlass ist nur für Getestete, Geimpfte oder Genesene. Ihre Kontaktdaten werden notiert. Bitte halten Sie Ihren Nachweis sowie Ihren Ausweis am Eingang bereit. Kein Einlass ohne Mund- und Nasenschutz.

Das Abstandhalten ist uns wichtig. Beachten Sie die Beschilderung im Gebäude. Sollte die maximale Besucherzahl erreicht sein, kann es zu Wartezeiten am Einlass kommen.

Unser Zugang ist barrierefrei. Parkplätze stehen auf dem angrenzenden Parkplatz bereit. (Zufahrt über Alte Poststraße) Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Sie.

| IHR BÜRGERHAUSTEAM
SOWIE DIE SENIORENGRUPPEN UND
HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

Fotos: von pixabay

16. VOLLEYBALL_MIX-TURNIER DER FREIZEITMANNSCHAFTEN AM 23./24. OKTOBER

Dahme-Pokal 2021

» Nach einem Jahr Pause, aufgrund von Corona, sind nunmehr zum 16. Mal Freizeitmannschaften zum Volleyball-Mix-Turnier am 23./24. Oktober nach Eichwalde, Wildau, Königs Wusterhausen, Zeuthen und Schulzendorf geladen.

Als traditionell kann man inzwischen die Zusammenkunft von Freunden des Volleyballsports bezeichnen, die am 23. und 24. Oktober erneut den Spaß am Volleyball, Freunde treffen und an einem gemeinsamen Wochenende verbringen, miteinander verbinden.

Die Gemeinden Eichwalde, Zeuthen, Schulzendorf sowie die Städte Wildau und Königs Wusterhausen laden gemeinsam mit dem Kreissportbund Dahme-Spreewald zum 16. Dahme-Pokal in die Region Dahme-Spreewald ein.

Nicht erst seit diesem Jahr ist der Dahme-Pokal fester Bestandteil des Turnierkalenders zahlreicher Freizeitmannschaften aus der Region und darüber hinaus. Bisher konnten wir bereits 30 Anmeldungen für 2021 entgegennehmen womit bereits mehr als die Hälfte der 50 Startplätze bereits vergeben sind. So finden sich erneut die fantasievollen Namen wie „Killerbienen“, „6 Freunde für alle Bälle“ oder „Sunshine Lollipops“ unter ihnen.

Nach zwei Tagen, insgesamt ca. 15 Stunden Volleyball auf den Spielfeldern, hunderten von Begegnungen und einem hoffentlich gut besuchten Sportlerball, treten die besten Mannschaften nach Vor-, Zwischen- und Endrundenspielen am Sonntag, dem 24. Oktober zum Finale in Schulzendorf an.

Für alle Teams zählt: Siegen ist schön, aber nicht alles. Der verbissene Blick auf den ersten Platz nimmt im Sport das Spielerische, seine Leichtigkeit und die Freude am gekonnten Pass. Deshalb gilt auch 2021: Dabei sein ist alles!

INFO

Wer sich noch für das Turnier anmelden möchte, wendet sich an:
Kreissportbund Dahme-Spreewald e. V.
Weg am Krankenhaus 2
15711 Königs Wusterhausen
E-Mail: dahme.pokal@gmx.de
Norman Grätz
Tel.: 03375 567 06 97
Mobil: 0172 66 57 222



Die Kinder der ersten Klassen freuten sich über das Geschenk der FBB: Kinderwarnwesten für einen sicheren Schulweg.

Foto: Günter Wicker

FBB STARTET MIT SCHULWESTENAKTION 2021 IN DER GRUNDSCHULE AM WALD

Leuchtend durch die dunkle Jahreszeit

» 126 Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Wald in Zeuthen bekamen pünktlich zum Schuljahresbeginn Leuchtwesten und Reflektorlichter. Damit startet die diesjährige Schulwestenaktion der Umlandarbeit der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH. Insgesamt 2.100 Sicherheitswesten gehen an 28 Schulen. Ein Großteil der Westen wurde bereits mit der Post an die Schulen verschickt, damit diese pünktlich zum Schuljahresbeginn vor Ort waren. Personalgeschäftsführer Michael Hal-

berstadt: „Mit dem heutigen Termin wollen wir insbesondere auch zu gegenseitiger Rücksichtnahme im Straßenverkehr aufrufen. Die Leuchtwesten sind ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit der Erstklässler im Umland des BER. Den wichtigsten Beitrag jedoch können wir alle gemeinsam leisten, indem wir vorsichtig und rücksichtsvoll insbesondere in der Nähe von Grundschulen fahren.“ Die Sicherheitswestenaktion findet zum zweiten Mal statt. Mit den Westen sind die jungen Schülerinnen und Schüler be-

reits aus etwa 140 Metern Entfernung zu sehen. Ohne Westen erst aus einer Entfernung von 25 Metern. Besonders wichtig ist es aber, dass die Westen auch getragen werden. Daher bat Halberstadt besonders die Kinder: „Die Westen helfen euch nur, wenn ihr sie auch tragt. Vergesst sie nicht zu Hause oder in der Schule. Denn dann können euch die Autofahrer nicht so gut sehen.“

| PRESSESTELLE
FBB GMBH

BÜRGERMEISTER UND AMTSLEITERIN ZU BESUCH IN DER KITA „KLEINE WALDGEISTER“

Visite bei „Fellnasen in Kinderhänden“

» Tiere wirken faszinierend auf Kinder, sind sie doch allgegenwärtig. Viele Kinder besitzen eigene Haustiere oder Kuschtiere oder begegnen Tieren in Büchern, Zeitschriften, Filmen und im Fernsehen. Dass es spannend und lehrreich ist, die Tiere zu beobachten, erleben die Kinder in der Kita „Kleine Waldgeister“ von Anfang an. Durch die ideale Lage der Kita direkt am Wald, sind die Kinder täglich auf Entdeckertour im Grünen und haben großen Spaß an der Beobachtung von Tieren. Sie lauschen dem Gesang der Vögel, entdecken Nester und Pfoten Spuren auf dem Boden. Für Eltern und Erzieher ist es immer wieder beeindruckend, welche positive Wirkung die Tiere auf Kinder haben und mit wieviel Freude und Offenheit, diese Begegnungen stattfinden. Da lag die Idee nahe, als Ergänzung zu den im Wald lebenden Tieren, die meist nur kurz aus der Ferne beobachtet werden können, einen Ort zu schaffen, an dem die Kinder Tiere mit allen Sinnen erleben können. Mit dem Projekt „Fellnasen in Kinderhänden“ hat sich der Förderverein der Kita gemeinsam mit den beiden Kita-Leiterinnen auf den Weg gegeben, das Konzept für die naturnahe Kita zu erweitern. Es wurde mit Tierärzten gesprochen. Gesundheits- und Veterinäramt sowie die Unfallkasse und natürlich die Gemeinde Zeuthen als Träger, das Team der Kita und Eltern wurden einbezogen und aus der Idee wurde Wirklichkeit. Anfang Mai zogen zwei Meerschweinchen in das neu errichtete Gehege im Außenbereich ein. Die Kinder sind begeistert und taufte die beiden putzigen Gesellen auf die Namen Hugo



Foto: Kathi Mende

Die Kinder der Kita „Kleine Waldgeister“ sind sehr stolz auf ihre Meerschweinchen und erzählten dem Bürgermeister Sven Herzberger und der Amtsleiterin für Bildung und Soziales, Regina Schulze begeistert von ihrem Alltag mit Hugo und Flauschi, den beiden Meerschweinchen.

und Flauschi. Die Gruppen wechseln sich bei der Fütterung, Reinigung und Pflege ab, sodass wirklich jedes Kind, das es möchte, mit den Meerschweinchen in Kontakt kommen kann und so spielerisch lernt, Verantwortung zu übernehmen. Dass sich schon alle gut eingespielt haben, die Tiere sowohl in der Woche als auch am Wochenende gut versorgt sind, davon konnten sich der Bürgermeister Sven Herzberger und die Amtsleiterin für Bildung und Soziales, Regina Schulze vor Ort überzeugen. Die Kinder erzählten begeistert von ihrem Alltag mit Flauschi

und Hugo und zeigten, wie zahm die beiden Meerschweinchen sind und was sie schon alles über und mit den Tieren gelernt haben. Denn darum geht es: sich um Tiere zu kümmern, Verantwortung zu übernehmen, sie zu schützen und gleichzeitig etwas über Rücksichtnahme, Achtung und Respekt zu lernen. Und das machen die Kinder der Kita „Kleine Waldgeister“ wirklich hervorragend. Mittlerweile ist ein drittes Meerschweinchen „Herr Lustig“ eingezogen.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

EIN WEITERER SCHRITT ZUR TRÄGER- UND KONZEPTVIELFALT IN ZEUTHEN

Eröffnung der Waldorfschule Zeuthen

» 13 Mädchen und Jungen sind die ersten Kinder, die seit diesem Schuljahr an der Waldorfschule Zeuthen lernen können. Nach zweijährigem Engagement von Familie Hamprecht und vielen Unterstützern aus Zeuthen und den Nachbarkommunen konnte nun die Waldorfschule zumindest symbolisch eröffnet werden. Symbolisch eben nur, weil sich der Bau des Gebäudes auf dem gepachte-

ten Grundstück in der Hoherlehmer Straße in Zeuthen noch verzögert. Mit Hilfe des Amtes für Schulverwaltung im Landkreis und Dank der Flexibilität der Schulleiterin vom Gymnasium Schönefeld, Frau Günther können die 13 Mädchen und Jungen mit ihrer Lehrerin Belinda Grimm nun übergangsweise Räume im Gymnasium Schönefeld nutzen. Bürgermeister Sven Herzberger und sein Stell-

vertreter Richard Schulz ließen es sich nicht nehmen, in der ersten Schulwoche extra nach Schönefeld zu fahren, um den Kindern eine Schultüte zum Schulstart zu überreichen, verbunden natürlich mit den besten Wünschen und einem herzlichen „Auf ein baldiges Wiedersehen in Zeuthen“.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Foto: Kathi Mende

In der ersten Schulwoche eine Schultüte vom Bürgermeister. Sowohl die 13 Kinder als auch deren Eltern und natürlich die Lehrerin, Belinda Grimm freuten sich, dass Bürgermeister Sven Herzberger gemeinsam mit seinem Stellvertreter, Richard Schulz nach Schönefeld gekommen sind.

Dr. Manfred Pohl

Nachruf für ein langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung Zeuthen, der die Gemeindepolitik in besonderem Maße geprägt hat



Foto: Kathi Mende

» Bis zur Kommunalwahl im Jahr 2014 war der Diplom-Physiker, Dr. Manfred Pohl, Mitglied der Gemeindevertretung Zeuthen. Als Vorsitzender der CDU-Fraktion hat er die Gemeindepolitik insbesondere in der Zeit der politischen Wende und darüber hinaus durch seine ausgleichende und ruhige Art geprägt. Bis ins Jahr 1994 war er Vorsitzender der Gemeindevertretung Zeuthen und danach engagiertes Mitglied im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie. In seine Amtszeit fallen viele wegweisende Projekte. Ihm ist es u. a. zu verdanken, dass im Jahr 2009 schnell und unkompliziert eine Entlastung der Grundschule am Wald mit der Errichtung der „Großen Schwester“ gelungen ist. Wegbegleiter loben bis heute die konstruktive und stets lösungsorientierte Zusammenarbeit. Am 18. August 2021 ist Dr. Manfred Pohl im Alter von 80 Jahren verstorben. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Wir werden Dr. Manfred Pohl ein ehrendes Andenken bewahren!

| SVEN HERZBERGER
BÜRGERMEISTER

Herbert Köfer

Ein Nachruf für den Schauspieler, Moderator, Hörspiel- und Synchronsprecher und langjährigen Zeuthener

» Mehrere Jahrzehnte hat Herbert Köfer in Zeuthen gelebt und sein Leben hier geliebt. „Ich bin ein Wassermann, leidenschaftlicher Wassersportler und kann mir ein Leben anderswo als an diesem Seeufer kaum denken.“, wie er einst erzählte. Er bemängelte aber damals schon die Veränderung seines Wohnumfeldes durch die Bauaktivitäten und den zunehmenden Verkehr. Vor ein paar Jahren ist er nun mit seiner Frau Heike an den Seddiner See gezogen und am 24. Juli 2021, fünf Monate nach seinem hundertsten Geburtstag, verstorben. Einer seiner letzten Besuche in Zeuthen war im Rahmen der Tournee mit KÖFERS KOMÖDIANTENBÜHNE im November 2017. Mit dem Stück „Gesegnetes Alter“ überzeugte er einmal mehr, dass er ein Leben lang Schauspieler mit Leib und Seele war. Meine Hochachtung, Herbert Köfer! Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und Familie.

| SVEN HERZBERGER
BÜRGERMEISTER

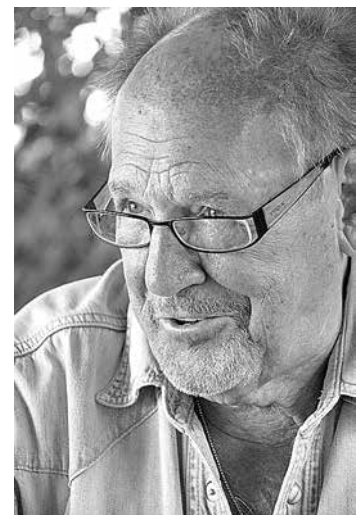


Foto: Nikola Kuzmanic

LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek (August bis September 2021)

Belletristik und Sachliteratur

ab 3 Jahre

Berg, M.: Kleines Einhorn
Funkelstern
Hochwald, D.: Dinosaurier im
Freibad

Lang, S.: Jim hat keinen Bock

ab 6 Jahre

Auer, M.: Der Kokosnuss-Klau
– Die Schule der magischen
Tiere ermittelt
Widmark, M.: Das Campingge-
heimnis (Detektivbüro Lasse
Maja)
Widmark, M.: Das Diamanten-
geheimnis (Detektivbüro
Lasse Maja)
Widmark, M.: Das Detektivge-
heimnis (Detektivbüro Lasse
Maja)

Widmark, M.: Das Filmge-
heimnis (Detektivbüro Lasse
Maja)

Widmark, M.: Das Hotelge-
heimnis (Detektivbüro Lasse
Maja)

Widmark, M.: Das Liebesge-
heimnis (Detektivbüro Lasse
Maja)

Widmark, M.: Das Mumienge-
heimnis (Detektivbüro Lasse
Maja)

Widmark, M.: Das Sportlertge-
heimnis (Detektivbüro Lasse
Maja)

Widmark, M.: Das Tiergeheim-
nis (Detektivbüro Lasse Maja)

ab 8 Jahre

Kling, M-U.: Der Tag, an dem
Papa ein heikles Gespräch
führen wollte

Pantermüller, A.: Mein Lot-
ta-Leben Bd. 17 Je Otter, desto
flotter

Zeh, J.: Socke und Sophie
Pferdesprache leicht gemacht

ab 10 Jahre

Baltazar, A.: Timeless – Retter
der verlorenen Zeit Bd. 1

El-Bahay, A.: Henriette und
der Traumdieb
Funke, C.: Reckless Bd. 4 Auf
silberner Fährte

Hörbücher

Blyton, E.: Fünf Freunde und
der mysteriöse Dieb Folge 142

Disney, W.: Luca

Fröhliche Kinderlieder

100 % Wolf – Das Ori-
ginal-Hörspiel zum Kinofilm

Kinder Party Hits

Die Olchis – Willkommen in
Schmuddelfing

Richert, K.: Zwei Freundinnen
und ein freches Pony & Zwei
Freundinnen und ein verlieb-
ter Hund (Leselöwen spitz die
Ohren)

Spirit frei und ungezähmt

Wichmann, H.: Ponygeschich-
ten & Freundinnengeschich-
ten (Leselöwen spitz die
Ohren)

DVD

Der geheime Garten

Lieselotte und der Aus-
hilfs-Bauer ... und andere
Geschichten

Meine Freundin Conni – Ge-
heimnis um Kater Mau

Yakari der Kinofilm

NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek (August bis September 2021)

Romane und Erzählungen

Arenz, E.: Der große Sommer –
Der erste Sprung, die erste Liebe,
das erste Unglück

*Die Zeichen auf einen ent-
spannten Sommer stehen
schlecht für Frieder: Nachprü-
fungen in Mathe und Latein.
Damit fällt der Familienurlaub
für ihn aus. Ausgerechnet beim
gestrengen Großvater muss er
lernen. Doch zum Glück gibt es
Alma, Johann – und Beate, das
Mädchen im flaschengrünen*

*Badeanzug. In diesen Wochen
erlebt Frieder alles: Freund-
schaft und Angst, Respekt und
Vertrauen, Liebe und Tod. Ein
großer Sommer, der sein ganzes
Leben prägen wird.*

*Hellsichtig, klug und stets be-
glückend erzählt Ewald Arenz
von den Momenten, die uns für
immer verändern.*

Baldini, L.: Lehrerin einer
neuen Zeit – Maria Montesso-
ri

Fleischhauer, W.: Die dritte
Frau – Er weiß nichts über sie
– doch sie weiß, was er sucht ...

*„Die dritte Frau“ ist ein Roman
über Liebe und Kunst, histori-
sche Fakten und literarische
Fiktion und das ewige Rätsel
um Mann und Frau. Vor Jahren
schrieb ein junger Autor einen
historischen Roman über das
geheimnisvolle Renaissance-*

*Gemälde „Gabrielle d’Estrées
und eine ihrer Schwestern“. Trotz
jahrelanger Recherchen
gelang es ihm nur zum Teil, das
Rätsel um den Tod der schönen
Herzogin zu lösen, die wenige
Tage vor ihrer Hochzeit mit
dem französischen König Hein-
rich IV. unter bis heute unge-
klärten Umständen starb. Nun
aber werden dem Autor unbe-*

*kannte Quellen zugespielt –
und zwar von einer direkten
Nachfahrin der zweiten Frau
auf dem Gemälde. Unaufhalt-
sam gerät der Autor in den
Bann der geheimnisvollen Ca-
mille Balzac, und es entspinnt
sich ein obsessives Spiel aus
Verlockung und Zurückwei-
sung, an dessen Ende der Sturz
in den Abgrund droht: zwischen
Vergangenheit und Gegenwart,
Liebe und Hass, Dichtung und
Wahrheit – Mann und Frau.*

*Der Roman über das rätselhaf-
teste Gemälde des Louvre und
eine obsessive Liebe knüpft the-
matisch an Wolfram Fleisch-
hauers Bestseller „Die Purpur-
linie“ an – „Die dritte Frau“ ist
jedoch ein völlig eigenständiger
Roman, ohne Vorkenntnisse zu
lesen.*

Kerkeling, H.: Pfoten vom
Tisch! Meine Katzen, andere
Katzen und ich

Safier, D.: Miss Merkel – Mord
in der Uckermark

Krimi und Thriller

Bannalec, J-L.: Bretonische
Idylle Bd. 10

Beckett, S.: Die Verlorenen

Schorlau, W.: Der Tintenfi-
scher Bd. 2 (Commissario
Morello)

Sachbücher

Arbeitsschutzgesetze 2021

Barnes, J.: Der Mann im roten
Rock

Donath, G.: Verbraucherrecht

Ehlers, I.U.: Überleben in der
Ausbildung

Engler, M.: Schnelle Hilfe im
Pflegefall – Kosten, Organisa-
tion, Pflegegrade

Fankhauser, S.: Korrespondenz
für Grund- und Weiterbildung

Guth, K.: Die Bewerbung zur
Ausbildung im öffentlichen
Dienst

Hammer, T.: Existenzgrün-
dung – in zehn Schritten zum
Erfolg

Herbert, J.: Arbeitszeugnisse
für dummies

Jonas, R.: Persönliche Korres-
pondenz im Beruf

Koch, I. R.: Schenken und
Erben ohne Finanzamt

Mulke, W.: Nachhaltig Geld
anlegen

Politik Wirtschaft – Basiswis-
sen Schule

Prollius, G.: Das faire Arbeits-
zeugnis

Püttjer, C.: Arbeitszeugnisse
formulieren und entschlüs-
seln

Schnabel, W.J.: Bewerbung
und Vorstellungsgespräch –
Berufsvorbereitung an Förder-
schulen

Simicic, S.: 200 Wohnmobil-
Ziele in Deutschland

DVD

Karla – ein verbotender
DEFA-Film über eine enga-
gierte Lehrerin

**Wir wünschen unseren
Besuchern viel Freude beim
Lesen der
Neuerscheinungen.
Das Team der Bibliothek**

NEU ZUM AUSLEIHEN: DAS PAPIERTHEATER

Kamishibai – Tischtheater aus Holz

» Das „Papiertheater“ aus dem 12. Jahrhundert besteht aus einem hölzernen Rahmen, der oben geöffnet ist. Während der Vorführung wird ein Bild immer passend zur Geschichte gezeigt und dazu in den Holzrahmen geschoben.

Neu!

Unser Kamishibai (mit einer Tasche aus Filz) kann auch von den Leser*innen entliehen werden.

Wir beraten Sie gern.

Wir halten für Sie folgende Bilderbögen bereit:

„Die Anderen“ von Constanze Schargan
Themen: Vorurteile, Stärken, Schwächen
ALTERSSTUFE: 4 bis 8 Jahre

„Es klopft bei Wanja in der Nacht“ von Tilde Michels und Reinhard Michl
Themen: Not, Hilfsbereitschaft, Friedfertigkeit
ALTERSSTUFE: 3 bis 8 Jahre

„Emilys merkwürdiger Misch-Masch-Mittwoch“ von Christian Badel und Lydia Hauenschild



Themen: Wackelzahn, Glück, Vater-Tochter-Beziehung

ALTERSSTUFE: 4 bis 7 Jahre

„Das ist meins!“ Sozialkompetenz und Konfliktlösung in der Grundschule
Themen: Diebstahl, Sachbeschädigung, Geringschätzung

ALTERSSTUFE: 6 bis 12 Jahre

„Schneeweißchen und Rosenrot“ ein Märchen aus der Sammlung der Gebrüder Grimm

„Mama, da steht ein Bär vor der Tür.“ von Sabine Lipan & Manuela Olten
Die Geschichte lebt von den schwer zu überbrückenden Gräben zwischen fantasievoller Kinderlogik und ewig-skeptischer Erwachsenenlogik, an der die Kin-

der oft verzweifeln.

ALTERSSTUFE: 4 bis 8 Jahre

„Einen Waldtag erleben mit Emma und Paul.“ von Monika Lehner

ALTERSSTUFE: 1 bis 5 Jahre

„Das kleine Ich bin ich.“ von Mira Lobe & Susi Weigel

Thema: Persönlichkeitsentwicklung

ALTERSSTUFE: 2 bis 6 Jahre

„Der kleine Wassermann – Frühling im Mühlenweiher.“ von Otfried Preußler und Daniel Napp

Themen: Mut, Freundschaft

ALTERSSTUFE: 3 bis 8 Jahre

„Henne Has` und Osterspaß.“ von Helga Fell und Antje Bohnstedt

Themen: Ostern, malen

Altersstufe: 3–8 Jahre

„Pettersson und Findus“ – Wie Findus zu Pettersson kam. von Sven Nordqvist

Themen: Freundschaft

Altersstufe: 4–10 Jahre

„Das Grüffelokind.“ von Axel Scheffler und Julia Donaldson

Themen: Gefühle

Altersstufe: ab 2 Jahre

ANZEIGE

DIALA HANANA

VERLIEBT IN BRANDENBURG



Freitag, 24. September 2021 Ab 18.30 Uhr
Gemeinde und Kinderbibliothek Zeuthen
15738 Dorfstra.22

Ausstellungsdauer vom 24.09.2021 bis 18.12.2021
Öffnungszeiten: Di & Do: 10 - 19 Uhr / Fr: 13 - 18 Uhr / Sa: 10 - 13 Uhr

Scanned with CamScanner

SAMINA HESSE – PREISTRÄGERIN BEIM 54. INTERNAT. ZEICHENWETTBEWERB FLOW

Herzlichen Glückwunsch zum Publikumspreis

» Als sich der Wahlpflichtkurs Kunst der Klassen 10 im Frühjahr am Internationalen Zeichenwettbewerb FLOW beteiligte, ahnte noch keiner, dass einer der begehrten Preise nach Zeuthen gehen wird.

Über 1200 Arbeiten musste die Jury in Schwedt im Juli sichten. Saminas Wettbewerbsbeitrag zeigt symbolisch eine Friedenstaube, deren Fesseln von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe gelöst werden.

Umso größer war die Freude über die Nachricht, dass Samina zu den Preisträgerinnen in der Altersklasse IV (16–20 Jahre) gehört. Die Jugendlichen aus Polen, Lettland, Taiwan, China und Deutschland folgten am 15.8.2021 einer Einladung zu einem 4-tägigen Workshop nach Schwedt. Hier wurde im Nationalpark Schwedt übernachtet, man tauschte Erfahrungen aus und es ging mit dem Kanu



und den Malsachen auf Motivsuche.

Als am 18.8.2021 die Ausstellungseröffnung in den Räumlichkeiten der Uckermärkischen Bühnen in Schwedt stattfand, standen die Preisträgerinnen auf der großen Bühne und erhielten unter großem Beifall des Publikums ihre Zertifikate. Bis zum 7.9.2021 werden die Arbeiten in Schwedt zu sehen sein, danach folgen weitere Ausstellungen in Deutschland.

„Für mich waren die Tage mit den Jugendlichen aus anderen Ländern sehr erlebnisreich. Besonders beeindruckt hat mich, dass es ganz einfach war, mit den Preisträgern ausschließlich in englischer Sprache zu kommunizieren und gemeinsam künstlerisch zu arbeiten. Uns wurden sehr viele Materialien zum Ausprobieren bereit gestellt. Erstmals habe ich mit Bambusfedern und Rötelstiften gearbeitet.

Ich denke, dass ich zu vielen Teilnehmern weiter Kontakt haben werde“, berichtet Samina nach ihrer Rückkehr nach Zeuthen.

Britta Ernst, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg ist Schirmherrin des Internationalen Zeichenwettbewerbes, dessen Träger der Verein der Freunde und Förderer der Musik- und Kunstschule „J. A. P. Schulz“ der Stadt Schwedt/Oder ist.

Der Internationale Mal- und Zeichenwettbewerb fand zum ersten Mal im Jahre 1968 statt, damals beteiligten sich daran Kinder und Jugendliche, deren Länder entlang der Erdöltrasse „Freundschaft“ lagen.

Auch in diesem Schuljahr werden sich die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses Kunst der 10. Klassen wieder am Wettbewerb beteiligen.

| INES BERGER

VOLKSSOLIDARITÄT ZEUTHEN

Es geht wieder los!

» Nach nun 18 Monaten Covid 19 konnte unsere Volkssolidaritätsgruppe wieder Planen. Begonnen haben wir mit einem Wandertag kombiniert mit einer Schifffahrt von Woltersdorf nach Köpenick. 16 rüstige Seniorinnen und Senioren wanderten dann bei strahlendem Sonnenschein vom S-Bahnhof Erkner zum ehemaligen Löcknitzidyll und entlang der Löcknitz und dem Flakensee bis zum Restaurant Liebesquelle. Nach einem stärkenden Mittagsessen entschieden wir uns individuell für Eisbecher, Wandern oder Bier trinken im Woltersdorfer Brauhaus.

Pünktlich 16 Uhr stach dann das Schiff der Reederei Kutzner in See. An Bord Kaffee und Kuchen und draußen ca. eine Stunde Regen. Nach unserer Ankunft in Köpenick ging es per Tram und S-Bahn zurück nach Zeuthen.

Ein wunderschöner Tag ging zu Ende und weckte den Wunsch zu einer erneuten Wanderung im nächsten Jahr.

2021 stehen noch eine Busreise in das Lausitzer Seengebiet und ein Schlachtfest und Oktoberfest in Neu Zauche an. Monatliche Kaffeenachmittage mit interessanten Themen, wie „Bewegung im Alter“, Tanznachmittage, Spiele und eine

Weihnachtsfeier sind weitere Aktivitäten.

Ich möchte hier weitere Menschen für unsere Gemeinschaft gewinnen, die keine Senioren sein müssen. Es geht uns um Solidarität, Gemeinschaft und Freizeitgestaltung sowie Lebensfreude.

Sollte dieser kleine Bericht zu einem Wunsch sich uns anzuschließen führen, dann wenden Sie sich an mich unter Tel. 033762 90062.

| BERND G. BÖTTCHER
VORSITZENDER



Fotos: privat

VEREINE VORGESTELLT: DER AUSDAUERSPORTVEREIN ZEUTHEN E. V. (ASV)

„Jeder, der sich aufrafft, ist schon ein Gewinner“

» **Zeuthener Jedermannslauf startet am 25. September vor der „Paula“ – ASV ist Ausrichter**

Wo trifft man sich in Zeuthen mit dem Chef des Ausdauersportvereins? Na klar, auf der Tartanbahn des Sportplatzes in der Schulstraße. Wie begibt man sich dahin? Logisch, im Sausetempo mit dem Fahrrad – und kommt außer Atem zu spät (weil völlig untrainiert). Doch Marek Neumann ist freundlich und voll des Lobes. „Sich bewegen ist immer gut“, grinst der Vorsitzende des noch sehr jungen Vereins und gewährt eine Verschnaufpause. Seit Anfang 2020 treffen sich unter dem Dach des ASV regelmäßig Zeuthenerinnen und Zeuthener sowie Leute aus der Region, um für ihre Ausdauer zu trainieren. Drei Sparten gibt es: Laufen, Radfahren und Schwimmen.

„Wir möchten alle herzlich einladen, in fröhlicher Gemeinschaft etwas für ihre Ausdauer zu tun,“ sagt Marek Neumann. Das Angebot des Vereins richtet sich sowohl an ambitionierte Sporttreibende, wie besonders auch an jene, die schon lange den Verdacht haben, sie müssten mal raus aus dem Sessel, um etwas für ihre Grundlagenfitness zu tun: „Jeder der sich aufrafft, um sich zu bewegen, ist schon ein Gewinner,“ ist der Vorsitzende überzeugt. Es gehe um körperliche Fitness und damit letztendlich um echte Lebensqualität.

Dafür stehen auch regelmäßig Körperstabilisierung und allgemeine Lauftechniken auf dem Trainingsplan. „Viele sind zu Beginn zu hart zu sich und wollen zu schnell zu viel. Wir wollen das verhindern und dafür sorgen, dass es von Anfang an Spaß macht, sich zu bewegen.“ So trifft sich die Radfahrgruppe beispielsweise samstagsmorgens zu ihrer „Bäckerrunde“: Sportliches Brötchenholen mit ein paar Kilometer Umwegen. Die Schwimmerinnen und Schwimmer gehen natürlich in den Zeuthener See zum Training. „Und für den Winter sind wir im Gespräch mit dem Wildorado,“ erläutert Marek Neumann die Pläne des Vereins. Das Konzept scheint gut aufzugehen. Seit kurzem gibt es auch eine eigene Jugendgruppe, die bereits an den ersten Wettkämpfen teilgenommen hat.

Für den 42-jährigen Informatiker ist das Laufen selbst längst zu einer extre-



Mitglieder der ASV Jugendgruppe nach dem Senziger Heidelauf in KW

Foto: ASV

men Leidenschaft geworden. Zurzeit trainiert er für den „Transalpin Run“, ein Rennen über die Alpen: 260 Kilometer in 8 Etappen, 15.000 Höhenmeter, über Stock und Stein. Wer ankommt hat schon gewonnen, lacht Marek Neumann.

Das gleiche gilt für den kommenden



Foto: vorno

Mit schnellen Sohlen auch über die Alpen:
ASV-Vorsitzender Marek Neumann

„Zeuthener Jedermannslauf“ am 25. September, den der ASV in diesem Jahr ausrichtet. Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters, Sven Herzberger, starten kleine und große Läuferinnen und Läufer vom Sportplatz an der „Paula“ auf die Strecke. Schon über 100 Anmeldungen sind da, freut sich Marek Neumann. „Man merkt, dass nach der heftigsten Corona-Zeit sich viele Sportlerinnen und Sportler wieder nach gemeinsamen Veranstaltungen sehnen.“ Alle, die die Strecke zwischen 400 Meter (sorry: nur für Bambinis...), fünf oder die volle Strecke von zehn Kilometer absolvieren, bekommen eine Medaille. Und Achtung: Im Anschluss des Laufs gibt es noch tolle Tombola-Preise zu gewinnen. Herzlich möchte der ASV-Vorsitzende sich bei allen Preisstifterinnen und Preisstiftern bedanken.

Wer vor dem Jedermannslauf noch ein paar Trainingseinheiten beim Ausdauersportverein Zeuthen e. V. einlegen möchte, der ist immer herzlich willkommen: Training ist montags und donnerstags jeweils um 18 Uhr.

INFO

Kontakt:

AusdauerSportVerein Zeuthen e. V. (ASV)
www.asv-zeuthen.de
Vorsitzender: Marek Neumann
E-Mail: info@asv-zeuthen.de



Foto: Heimatfreunde Zeuthen e. V.

KINDER ENTDECKEN DIE VERGANGENHEIT

Heimatstube besucht

» Am 23. Juli in den Schulferien besuchte eine Gruppe von Schülern im Rahmen der Ferienbetreuung die Heimatstube in der Goethestraße. Hier konnten sie

in der Vergangenheit herumschnüffeln und manche, für die heutige Zeit kuriose, Maschine kennenlernen, wie z. B. eine mechanische Rechenmaschine mit einer

Kurbel, mit der man addieren und multiplizieren konnte oder ein Wählscheiben-Telefon, welches früher zum Telefonieren benutzt wurde. Auf einer Dezimalwaage, auf der Kohlen- oder Kartoffelsäcke abgewogen wurden, konnte man auch sein eigenes Gewicht feststellen. Spaß machte es auch, einmal auf einer hölzernen Schulbank mit Klapppult zu sitzen.

Unser Verein ist seit vergangenem Jahr Mitglied im Museumsverband Brandenburg und so konnten wir zu diesem Termin auch den Museumspädagogischen Dienst begrüßen. Die beiden Mitarbeiterinnen

kamen mit einem eigenen Angebot, das die Schüler zum Nachdenken über den Begriff „Zuhause“ anregen sollte. Unter Einsatz verschiedener Materialien wie Knete, Play-Mais, Faserschreiber und Papier konnten die Schüler das darstellen, was sie am meisten mit dem Begriff „Zuhause“ verbindet. So entstanden das Lieblingshaustier aus Knete, das Lieblingsessen aus Play-Mais oder das eigene Zuhause als Zeichnung.

Vergangenheit zum Erleben

In den Oktoberferien (15.–17.10.) wird unser Verein wieder in die Mehrzweckhalle zu einer Jubiläums-Ausstellung einladen, auf der wir an die Inbetriebnahme des S-Bahn-Verkehrs auf unsere Bahnstrecke vor 70 Jahren erinnern wollen. Neben viel Informationen zu diesem Thema wird natürlich auch unsere große Modellbahnanlage zu sehen sein. Diesmal fahren auch S-Bahnen auf unserer Anlage. Natürlich müssen wir dann auch die aktuellen Hygieneregeln einhalten! Wenn es die Gegebenheiten zulassen, können auch wieder die Züge von den Besuchern selbst gesteuert werden. Natürlich suchen wir auch diesmal noch Helfer, die uns bei der Durchführung unserer Ausstellung aktiv unterstützen wollen. Wer also Lust hat sollte sich unter Tel.: 0175 4150433 bei Herrn Heinig melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

| HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

Jubiläums-Ausstellung

S **70 Jahre**
BAHN Berlin-Grünau -
Königs Wusterhausen

Infos zum Jubiläum und
Modell der Görlitzer Bahn in 1:87:
S-Bahn Betrieb von Schöneeweide bis KW,
Züge aus allen Epochen auf 320m Gleis von Berlin bis Breslau

15. - 17. Oktober 2021

Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstr. 4
Fr 13:00-18:00, Sa 10:00-18:00, So 10:00-17:00
Eintritt: 4,00 €, Kinder ab 120cm: 1,00 €, Fam.: 10,00 €
www.elektrisch-bis-kw.de www.heimatfreunde-zeuthen.de

Wir halten uns an die aktuell geltenden Hygieneregeln!

ZUM WELTHOSPIZTAG AM 8. OKTOBER IN ZEUTHEN:

„Oskar und die Dame in Rosa“

Der Förderverein Hospiz Frischer Aufwind e. V. präsentiert mit freundlicher Unterstützung von Bürgermeister Sven Herzberger „Oskar und die Dame in Rosa“ – Ein musikalisches Erzähltheater nach Eric-Emmanuel Schmitt – als Benefizveranstaltung für ein geplantes Hospiz in Zeuthen:

► **Freitag, 8. Oktober 18:30 Uhr im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen**

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch statt.

Oskar: Kerstin Yvonne Lange, Oma Rosa: Heike Koschnike, Violine: Bettina Mros, Klavier: Jürgen Motog

Karten sind erhältlich:

- Reisebüro Steinhöfel & Borck, Friesenstr. 3
- KOMMA – Die Eichwalder Buchhandlung, Bahnhofstr. 87 in Eichwalde
- Musikladen, Bahnhofstr. 10 in Königs Wusterhausen
- und an der Abendkasse ab 17:30 Uhr

Eintrittspreis: 12,00 Euro/Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bekommen eine Freikarte, Reservierungen nicht möglich

| SWANTJE KARSTEN
FRISCHER AUFWIND E. V.



ERSTE SAISON NACH DER FUSION 1991

Mit Hübschers Tor fing alles an

» Es ist ein historischer Tag – und ein historisches Tor. 18. August 1991, also vor fast genau 30 Jahren: Der SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen bestreitet sein erstes Liga-Spiel nach der Fusion. Der Verein spielt im Berliner Verband, Kreisliga A, 4. Abteilung. Erster Gegner ist der VfB Berlin, 120 Zuschauer sind am Wüstemarker Weg dabei.

Es dauert nur 15 Minuten, da geht der Gastgeber in Führung: Mario Hübscher, im Sommer erst aus Wildau gekommen, ist es, der das erste Tor in der Geschichte der „neuen“ Eintracht erzielt. „Olaf Zastrau hat die Vorlage gegeben“, erinnert er sich. „Mir war natürlich schon klar, das dies ein besonderes Tor ist.“ Zur Halbzeit liegt die Eintracht dann zwar mit 1:2 zurück, aber Norbert Welzel gelingt noch der Ausgleich. 2:2 endet die Partie.

Es ist der Start in eine neue Eintracht-Ära.

Nicht mal drei Monate zuvor gibt es in Zeuthen noch zwei Sportvereine: Eintracht Miersdorf und die SG Zeuthen gehen jahrzehntelang getrennte Wege, wobei die Eintracht sportlich meistens die Nase vorn hat. Doch in der Wendezeit ist schnell klar, dass zwei Klubs in einem Ort mit damals 7800 Einwohnern einer zu viel ist. Erst recht in dieser Phase des Umbruchs, in der für viele Menschen der Sportverein vor Ort erst einmal nicht mehr den Stellenwert früherer Jahre hat. Es würde ein Hauen und Stechen um Mitglieder und Sponsoren und nicht zuletzt um öffentliche Zuschüsse geben. Am Ende, so die Befürchtung, könnten beide Vereine untergehen.

Peter Lyszczan, der damalige Vorsitzende der SG Zeuthen, ist es wohl, der die Initiative ergreift. Er holt Gerdi Krüger ins Boot, seit 1959 Vorsitzender der Eintracht und auch nach der Fusion an der Spitze des Vereins. In einem – angesichts der jahrzehntelangen Rivalität – erstaunlichen Tempo führen sie beide Vereine zusammen, deren Mitgliederversammlun-



Die Mannschaft des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen, die 1991 in die erste Saison nach der Fusion startet. Hintere Reihe von links: Hans-Peter Berndt (Betreuer), Günter Höltz (Trainer), Steffen Brandt, Mario Hübscher, Uwe Rother, Uwe Willner, Lutz Schulz, Bernd Wiesner, Ralf Meyer, Frank Robbel, Norbert Welzel, Jürgen Wojtynek (Geschäftsführer). Vordere Reihe von links: Tim Karczewski, Olaf Zastrau, Ulf Glatz, Uwe Schimanski, Frank Meier.

gen den Zusammenschluss am 7. Juni 1991 endgültig absegnen. Ein Meilenstein in der Geschichte des Sports in Zeuthen.

Günter Höltz, bereits seit 1988 Trainer bei der Eintracht, obliegt es, aus den Spielern beider Vereine eine schlagkräftige Truppe zu formen. Es fängt gut an ...

Im Vorbereitungsspiel gegen den Traditionsclub Tennis Borussia Berlin zieht sich die Eintracht beachtlich aus der Affäre, kassiert eine 0:3-Niederlage.

Im Pokal gegen die klassenhöhere Tasmania aus Berlin verliert die Eintracht erst nach Verlängerung mit 0:1. „Die Gastgeber hielten die Partie über weite Strecken offen“, schreibt die „Märkische Allgemeine“.

Das alles macht Hoffnung für die Kreisliga.

Die Eintracht startet gut, kassiert in den ersten fünf Spielen nur eine Niederlage, fährt aber auch nur einen Sieg ein. So kommt sie von Anfang an über einen Platz im Mittelfeld der Tabelle nicht hinaus, geht als Zehnter in die Rückrunde. In der läuft es dann allerdings richtig schlecht, zwischendurch kassiert die Ein-

tracht sogar sechs Niederlagen in Folge. Am 7. April 1992, zwei Tage nach dem 0:5 gegen Westend 01, ist für Trainer Höltz Schluss. Er wird beurlaubt, Peter Berndt übernimmt. „Günter Höltz war eigentlich ein sehr guter Trainer“, so Mario Hübscher, „er hat wirklich alles aus der Mannschaft herausgeholt. Viel mehr war einfach nicht drin.“ Das zeigt sich in den restlichen Spielen, denn den erhofften Effekt bringt der Trainerwechsel nicht. Die Eintracht bleibt in den letzten vier Spielen sieglos, beendet die Saison auf Platz 13.

Mario Hübscher bleibt die Ehre, dass erste Eintracht-Tor nach der Fusion erzielt zu haben. „Dafür gab es sogar 50 Mark, die ein Sponsor spendiert hat“, erinnert er sich. Die Tor-Prämie zahlt Mario Hübscher in die Mannschaftskasse. | SCEMZ 1912 e. V.

INFO

Hintergründe zu den Fusionsverhandlungen im Jahre 1991 und neun weitere historische Geschichten finden Sie im Buch „Du machst heute ein Tor“, das Ende 2020 erschienen und in der Eintracht Geschäftsstelle erhältlich ist.

NABU MACHT VORSCHLÄGE ZUR VERBESSERUNG UNSERER GEWÄSSER

Badegewässerqualität und ökologischer Zustand

» Häufig lesen wir in den Medien unsere Gewässer hätten eine ausgezeichnete oder gute Badegewässerqualität. Doch was steckt hinter der Aussage? Grundlage für eine solche Einstufung ist die EU-Badegewässerrichtlinie 2006/7/EG. Gemessen wird die Konzentration der Bakterien *Interstinale Enterokokken* und *Escherichia coli*. Diese Bakterien kommen im Darm von Menschen und warmblütigen Tieren vor und sind ein Indikator für fäkale Einträge. Die gute Badegewässerqualität gibt uns damit einen gewissen Hinweis zur Gefährdung durch Krankheitserreger aus dem Magen-Darm-Trakt. Über den ökologischen Zustand sagt dies nichts aus.

Der ökologische Zustand ergibt sich aus dem Vergleich der im Wasser lebenden Organismen mit dem Bestand, der natürlicherweise dort vorkommen sollte. Das prägnanteste Problem unserer Gewässer ist die sogenannte Eutrophierung. Durch ein Überangebot von Nährstoffen – insbesondere Phosphor und Stickstoff – wird das Wachstum von einzelligen Algen gefördert. Es kommt zu einer Verringerung der Sichttiefe. Absterbende Biomasse fällt zu Boden und bildet dort eine immer stärker werdende Schlamm- schicht.

Der Zeuthener See erhält die Schulnote 4

Nun kommt die schlechte Nachricht: Von den drei größten Flüssen Spree, Ha-

vel und Dahme, die aus Brandenburg nach Berlin fließen, hat die Dahme den schlechtesten ökologischen Zustand. So erhält der Zeuthener See für die Ökologie die Gesamtnote „unbefriedigend“ (Schulnote 4). Der Große Müggelsee schneidet mit „mäßig“ (Schulnote 3) besser ab. Für den Laien erkennbar wird der Unterschied in der Transparenz des Wassers. Während man im Müggelsee oft mehrere Meter tief ins Wasser blicken kann, sind es im Zeuthener See häufig nur wenige Zentimeter.

EU-Wasserrahmenrichtlinie

Wie kann das sein? Im Jahr 2000 hatten doch die EU-Staaten beschlossen, dass bis 2015 die Gewässer den guten ökologischen Zustand erreichen müssen (EU-Wasserrahmenrichtlinie). Nur in Ausnahmefällen sollte eine Fristverlängerung bis maximal 2027 möglich sein. Doch diese Ausnahme wurde inzwischen zur Regel. Weniger als sieben Prozent der deutschen Bäche und Flüsse haben bis 2015 den guten ökologischen Zustand erreicht. Im Sinne dieser Richtlinie kann man also mit Fug und Recht von einem Staatsversagen sprechen. Die EU-Kommission hat deshalb Deutschland verklagt. „Die Qualität des Grundwassers in Deutschland gehört zu den schlechtesten in Europa“ erklärte der EU-Umweltkommissar. Die aus Deutschland kommenden Flüsse verunreinigen die Nord- und Ostsee mit zu viel Phosphor und Stick-

stoff. Erst nach Androhung hoher Strafzahlungen wurde die Düngeverordnung im Jahr 2020 durch die Bundesregierung angepasst.

Ursachen für die schlechte Qualität der Dahme

Nach der Wende wurden die Siedlungsgebiete im Einzugsgebiet der Dahme zur Ableitung des Abwassers kanalisiert. Die Kläranlagen wurden aufgerüstet. Die Belastungen der Gewässer aus dem kommunalen Abwasser sind deutlich zurückgegangen. Verblieben ist eine hohe landwirtschaftliche Hintergrundbelastung des Grundwassers im Einzugsgebiet der Dahme. Neben den Einträgen von Düngemitteln und den Auswirkungen der Rieselfeldbewirtschaftung im vorigen Jahrhundert ist die großflächige Entwässerung der Landschaft dafür verantwortlich zu machen. Durch Entwässerungsgräben (z.B. Skabyer Torfgraben, Züllokanal, Nottekanal, Selchower Flutgraben, ...) werden Moorkörper entwässert. Das organische Material der Moorböden wird oxydiert. Nährstoffe (Stickstoff- und Phosphorverbindungen) werden in das Oberflächengewässer ausgeschwemmt. Kohlenstoffdioxid und Methan entweichen in die Atmosphäre und treiben so den Klimawandel weiter voran.

Das Land Brandenburg hat die Nachteile dieser Praxis in der Theorie erkannt. Im Landesniedrigwasserkonzept Brandenburg wird festgehalten: „Maßnahmen,



Der Ebbegraben wurde wieder vertieft. Der Graben hat keine Selbstreinigungskraft mehr. Der Schlamm düngt die Wiese. Auf dieser wächst später nur noch das invasive Drüsige Springkraut – Artenvielfalt sieht anders aus.



Fotos: NABU

Der Flutgraben am Zeuthener Winkel. Zum Erhalt der „Leistungsfähigkeit“ regelmäßig geräumt, deshalb ohne Wasserpflanzen und ohne jegliche Selbstreinigungskraft. Der abtreibende Schlamm düngt den Zeuthener See.

die das bisherige zu starke Maß der Flächenentwässerung bewirken, sollen vermieden bzw. abgebaut werden.“ An anderer Stelle wird gefordert, „wirksame Maßnahmen, mit denen ... Wasserrückhalt erzielt werden kann, sollen in den Flussgebieten geplant und umgesetzt werden.“ Nun kommt es darauf an, dass auch wirklich gehandelt wird! In einem Schreiben an die Landesregierung, den Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“, an das Umweltamt des Landkreises Dahme-Spreewald sowie an die Gemeinden Zeuthen und Schulzendorf hat der NABU Regionalverband Dahmeland konkrete Vorschläge unterbreitet.

Zu tiefe Entwässerung

Ein Beispiel für die übermäßige Entwässerung ist der Ebbegraben an der Ortsgrenze zwischen Zeuthen und Schulzendorf 500 Meter vor der Einmündung in den Selchower Flutgraben. Dort befindet sich im unmittelbaren Anschluss ein Feuchtbiotop, dass durch den Ebbegraben entwässert wird. Eine Anhebung des Grabenbettes um 20 bis 30 cm wäre hier möglich, ohne die umliegende Bebauung zu gefährden. Dies könnte sehr schnell durch das Einbringen einer Sohlschwelle bzw. im Verlauf von Jahrzehnten durch das Unterlassen der regelmäßigen „Räumung des Grabenbettes“ erfolgen. 500 Meter weiter grabenaufwärts könnte eine weitere Sohlschwelle in ähnlicher Hö-

he installiert werden. Dort befinden sich noch Rudimente eines früheren Feuchtgebietes, dass so wiederbelebt werden könnte. Die vorhandenen bzw. ehemaligen Feuchtgebiete stellen jeweils eine Erweiterung des Grabenprofils dar, so dass in jedem Fall die Leistungsfähigkeit der Gräben für die Oberflächenwasserabfuhr bei Starkregen erhalten bleibt.

Im Umweltausschuss der Gemeinde Zeuthen wurde dieser Vorschlag bereits diskutiert. Nun sollen Abstimmungen mit Schulzendorf erfolgen.

Selbstreinigungskraft der Gewässer

Durch Unterhaltungsmaßnahmen der Entwässerungsgräben, wie die sogenannte Entkrautung, wird deren Selbstreinigungskraft regelmäßig wieder gemindert bzw. zunichtegemacht. Dies trifft auch und insbesondere für den Selchower Flutgraben in der Gemarkung Zeuthen zu. In den Frühlingsmonaten schwimmen regelmäßig dichte Schlammchwaden in Richtung Zeuthener See. Dort setzen sie sich ab und verschlechtern kontinuierlich die seit Jahren unzureichende Wasserqualität der Dahme. Die aktuelle Praxis der Gewässerbewirtschaftung widerspricht somit den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie. Sie wird damit begründet, dass der Flutgraben der sicheren Entwässerung des Flughafens BER dient. Diese Tatsache verbie-

tet jedoch nicht weitere Überlegungen, wie die Anforderungen zur sicheren Ableitung des Oberflächenwassers mit den gesetzten Zielen zur Erreichung des guten ökologischen Zustands der Oberflächenwasserkörper (in diesem Fall des Zeuthener Sees) in Übereinstimmung gebracht werden können.

Wir schlagen für den Selchower Flutgraben in Zeuthen vor, das enge Gewässerbett an einer Stelle über eine Strecke von ca. 100 Metern aufzuweiten und dort einen Bewuchs mit Wasserpflanzen zuzulassen und zu fördern. Durch die Aufweitung kann die erforderliche Leistungsfähigkeit des Grabens trotz Bewuchs erhalten bleiben. Die Wasserpflanzen halten Schwebstoffe zurück und bauen Nährstoffe ab. Das Oberflächenwasser wird wie in einer Pflanzenkläranlage gereinigt. Gleichzeitig könnte es damit ermöglicht werden, dass die Menschen näher an das Wasser des Grabens herankommen können und dass das Wasser in der Landschaft wieder erlebbar wird.

Diese Maßnahme erfordert eine gründliche Planung. Aktuell wird im Bereich des Zeuthener Winkels ein Bebauungsplan-Verfahren durchgeführt. Die Gelegenheit ist somit günstig, da sich dieses Gebiet für die Umsetzung des Vorschlages anbietet.

| JENS BURGSCHEWIGER

TECHNISCHE NEUERUNG „AMBULANCE VIDEOASSISTANT“ (AVA)

Telenotarzt im Tablet-Format: Per Knopfdruck am Unfallort

» Ob Herzinfarkt, Auto- oder Haushaltsunfall – Rettungsdienste und Sanitäter sind tagtäglich mit einer Vielzahl von medizinischen Notlagen konfrontiert, in denen schnelle Hilfe gefragt ist. Schon wenige Sekunden können entscheidend sein, wenn es darum geht, das Leben des Patienten zu retten. Doch was tun, wenn der Notarzt noch nicht eingetroffen ist, die Notfallsanitäter aber keine Zeit verlieren dürfen, um erste Maßnahmen einzuleiten? Die Antwort darauf liefert die im Wildauer Zentrum für Zukunftstechnologien (ZFZ) ansässige FTI Engineering Network GmbH mit dem „Ambulance Video Assistant“ (AVA).

Dahinter verbirgt sich ein hochverfügbares, cloudbasiertes Assistenz-System im kompakten Tablet-Format, das Audio-, Video- und Vitaldaten überträgt und Rettungsdienste und Notärzte effizienter Leben retten lässt. Denn mithilfe des AVA-Systems kann sich der Notarzt bereits auf der Anfahrt zum Ort des Notfalleinsatzes zuschalten, anhand der an ihn übermittelten Daten die Situation des Patienten einschätzen und Anweisungen an die mit Smartphones und Headsets ausgestatteten Sanitäter vor Ort geben. Möglich machen das modernste Mobilfunk-Technologie, mobile Videotechnik und Router-Systeme, Vitaldatenübertragung und fortschrittlichste cloudbasierte Services.

So erfasst eine Kamera im Krankenwagen den kompletten Innenraum, sodass sich der Notarzt einen guten Überblick über die Gesamtsituation verschaffen



Projektleiter Dr. Sebastian Timme präsentiert die innovative AVA Telenotarzt-Lösung von FTI.



Der angeschlossene Patientenmonitor überträgt die aufgenommenen Vitaldaten drahtlos mit Hilfe des portablen AVA Routers oder des im Fahrzeug installierten Routers an den Notarzt.

kann. Über einen angeschlossenen Patientenmonitor werden die ausgelesenen Daten (z. B. EKG und Sauerstoffsättigung) drahtlos und datenschutzkonform mithilfe eines portablen Routers oder des im Fahrzeug installierten Routers an den Notarzt bzw. die Leitzentrale übertragen.

Dabei ist die zum Einsatz kommende Videotechnik für die 2001 gegründete FTI Engineering Network GmbH kein neues Betätigungsfeld. Schon seit längerem hat sich das Unternehmen auf kamerabasierte Video- und Messtechnik spezialisiert – bisher allerdings im Luftfahrtbereich. Mithilfe der video- und sensorgestützten Überwachung von Frachträumen und Passagierkabinen soll der Flugbetrieb sicherer, effizienter und angenehmer gestaltet werden. So erkennt die Technik etwa frühzeitig verrutschende Ladung oder Rauchentwicklung. Auch Betankungsvorgänge, die während des Fluges stattfinden, können mithilfe der von FTI entwickelten Systeme überwacht werden, die u. a. bei der Luftwaffe oder der Canadian Air Force im Einsatz sind.

Digitalisierung, Mobilität und Life Science (Biowissenschaften) stehen aber nicht nur bei der FTI Engineering Network GmbH im Fokus. In der Technologie- und Wissenschaftsregion dahme_innovation haben sich rund um Zeuthen, Wildau und Königs Wusterhausen mittlerweile mehr als 70 junge Unternehmen

aus den genannten Branchen sowie aus dem Bereich Green Tech (Umwelttechnik) angesiedelt. Vom autonomen Fahren mit dem neuen Mobilfunkstandard 5G über telemedizinische Entwicklungen und Anlagen zur Wasserstoffproduktion bis hin zu emissionsarmen Flugantrieben setzen sich mehr als 2.000 hochqualifizierte Beschäftigte mit den Herausforderungen der Zukunft auseinander.

Sie möchten dahme_innovation näher kennenlernen, sich mit Innovationspartnern unserer Region vernetzen oder haben Ideen, um das Leben und Arbeiten entlang der Dahme mitzugestalten? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen! Unter dahme-innovation.de informieren wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit sowie spannende Neuigkeiten aus der Region.

| KRISTIN SCHILLER, WFG

INFO

dahme_innovation
c/o Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH
Freiheitstraße 120 B
15745 Wildau
dahme-innovation.de

Kontakt:

Ulrike Henkelmann
Tel. 03375 5238-36
E-Mail: info@dahme-innovation.de

WICHTIGE VERÄNDERUNG MIT EINEM HALBEN JAHR

Vom Schoßkind zum Entdecker

» Mit etwa einem halben Jahr bahnt sich bei Babys eine wichtige Veränderung an: Sie werden vom Schoßkind, das Mutter oder Vater immer um sich braucht, zu mutigen Entdeckern, zielstrebigem Forscherinnen.

Sie merken es erst einmal nur daran, dass sich Ihr Baby – das bisher von Ihrem Schoß aus höchst zufrieden den „Rundblick“ in die Welt genoss – nun von Ihnen wegdrückt auf den Boden will. Kaum setzen Sie es ab, bekommt es Angst vor der eigenen Courage und streckt Ihnen wieder Hilfe suchend die Arme entgegen. Das geht eine ganze Weile so, bis die Neugier schließlich überwiegt. Erst rollend, dann robbend und schließlich – mit acht, neun Monaten – krabbelnd geht es auf

Entdeckungsreise. Diese Entwicklung erweitert nicht nur Babys Horizont, sondern verändert auch seine Beziehung zu Ihnen: Eine Art „unsichtbares Band“ zu seinen Eltern gibt ihm nun dieselbe Sicherheit wie vorher Mamas Schoß oder Papas Arme.

Nr. 5
ELTERNBRIEF
6 Monate



Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

| SABINE WECZERA M.A.
ELTERNBRIEFE BRANDENBURG

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

18.09. SAMSTAG

18:00 Uhr | Orgelherbst in Zeuthen. Es erwartet Sie Musik von: Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Ernst Friedrich Richter, Max Reger. An der Orgel: Christian Finke-Tange
 ▶ *Martin Luther Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2*

25.09. SAMSTAG

09:00 Uhr | Zeuthener Jedermannslauf. Wiederbelebung eines Traditionslaufes: Nachdem der Jedermannslauf 2019 nicht ausgetragen wurde und 2020 aufgrund der Coronapandemie keine Aussicht auf Austragung hatte, geht es in 2021 in ein neues Kapitel. Auflage Nummer 19 steht an und der Ausdauersportverein Zeuthen wird diesen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen wieder veranstalten. Die Anmeldung und die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt über das Laufportal Race-result: <https://my.raceresult.com/171125>
 ▶ *Start- und Zielbereich auf dem Sportplatz, Schulstraße 4*

25.09. SAMSTAG

14:00 Uhr | Brandenburgliga. SCEMZ gegen SG Union Klosterfelde
 ▶ *Sportplatz Miersdorf, Wüstemark Weg 2*

02.10. SAMSTAG

18:00 Uhr | Orgelherbst in Zeuthen. Es erwartet Sie Musik von: Johann Sebastian Bach, Johann Christian Kittel, Johann Christian Heinrich Rinck, Joseph Gabriel Reinber-

ger. An der Orgel: Christian Finke-Tange
 ▶ *Martin Luther Kirche Zeuthen, Schillerstraße 2*

04.10. MONTAG

19:00 Uhr | Literaturgespräch über das Buch „Radio Activity“ von Karin Kalisa. Im Roman wird der sexuelle Kindesmissbrauch und der schwierige Umgang damit, wenn dieser Missbrauch verjährt ist, thematisiert. Es geht um Verstehen, Gerechtigkeit und um Rache. (in der Gemeindebibliothek vorhanden)
 Alle Literaturinteressierten können am ersten Montag im Monat ohne Voranmeldung an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören.
 ▶ *Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22*

06.10. MITTWOCH

13:00 Uhr | Zeuthener Seniorentreffen. Ein Tag zum Kennenlernen unter dem Motto: Gemeinsam statt allein – mit Ausstellungseröffnung, Angeboten der Seniorengruppen und der Heimatfreunde.
 ▶ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

08.10. FREITAG

18:30 Uhr | Zum Welthospiztag: „Oskar und die Dame in Rosa“. Der Förderverein Hospiz Frischer Aufwind e. V. präsentiert mit freundlicher Unterstützung von Bürgermeister Sven Herzberger „Oskar und die Dame in Rosa“ – Ein musikalisches Erzähltheater nach Eric-Emmanuel Schmitt – als Benefizveranstaltung für ein geplantes Hospiz in Zeuthen.

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch statt.

Karten sind hier erhältlich: Reisebüro Steinhöfel & Borck, Friesenstr. 3 | KOMMA – Die Eichwalder Buchhandlung, Bahnhofstr. 87 in Eichwalde | Musikladen, Bahnhofstr. 10 in Königs Wusterhausen und an der Abendkasse ab 17:30 Uhr
 Eintrittspreis: 12,00 Euro / Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bekommen eine Freikarte, Reservierungen nicht möglich

▶ *Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4*

09.10. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Ein Leitbild für Zeuthen. Großer Aktionstag mit Angeboten für die ganze Familie rund um das Sport- und Kulturzentrum. Gestalten Sie mit!

▶ *Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4*

15. – 17. 10. FR-SO

Jubiläumsausstellung 70. Jahre S-Bahn.

Symbolische Aufbau der Strecke Berlin – Görlitz – Breslau sein: Die Bahnhöfe Schöne-weide, Adlershof, Grünau, Zeuthen, Wildau, Königs Wusterhausen, Halbe und der schlesische Bahnhof Jannowitz werden im Maßstab 1:87, der Bahnhof Görlitz sowie der Anfangsbahnhof „Berlin“ und der Endbahnhof Breslau, die als Schattenbahnhöfe zum Aufstellen und Abfahren der Züge dienen, werden symbolisch nachgebildet. Die Züge verkehren auf dem ca. 160 m langen zweigleisigen Streckenband, das sich in einer W-Form durch die Halle winden wird, in authentischer Zusammenstellung quer durch alle Epochen.

▶ *Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4*

SERVICE

Kontakte, Adressen & Bereitschaftsdienste

GEMEINDE ZEUTHEN

Bürgermeister Sven Herzberger

Postanschrift: Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

E-Mail: gemeinde@zeuthen.de, www.zeuthen.de

☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

SPRECHZEITEN DER AMTSBEREICHE:

Di 09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr

Do 09:00–12:00 Uhr und 13:00–17:00 Uhr

TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

Vorwahl: 033762

GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Grundsatzfragen, Wirtschaftsförderung, Recht	☎ 753-561
Zentrale Vergabestelle	☎ 753-596
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505
Bürgerservice/Sitzungsdienst	☎ 753-599

HAUPTAMT

Amtsleiterin: Bärbel Skribelka	☎ 753-0
Zentrales Vertragsmanagement	☎ 753-584
Personal	☎ 753-510/511
Organisation	☎ 753-578
Zentrale Verwaltung	☎ 753-532
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509
IT- und Systemadministration nachgeordnete Einrichtungen	☎ 753-555/556

AMT FÜR FINANZEN

Amtsleiterin: Ramona Silberborth	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Regina Schulze	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553
Bürgerhaus & Kultur (Goethestr. 26b)	☎ 889-333/334

AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN, BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Amtsleiter: Richard Schulz	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Brand- und Katastrophenschutz,	
Statistik und Wahlen	☎ 753-530
Gewerbeangelegenheiten	☎ 753-534
Ordnung/Sicherheit	☎ 753-536
Außendienst	☎ 753-533/535

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57

Amtsleiter: Henry Schüneck	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567
Tiefbau	☎ 753-572/563

Grünanlagen und Umwelt	☎ 753-583
Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Sachbereichsleiter Gebäudemanagement und Wohnungswirtschaft	☎ 753-568
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565/569
kfm. Gebäudemanagement	☎ 753-537
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Liegenschaften	☎ 753-566
Bauhof	☎ 753-591

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Annett Nowatzki	☎ 753-586
Rechnungsprüferin	☎ 753-587

EINWOHNERMELDEAMT FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

im Rathaus der Gemeinde Eichwalde, Grünaauer Straße 49, 15732 Eichwalde

☎ (030) 67502-301; -302 oder -306

E-Mail: einwohnermeldeamt@eichwalde.de

Im Einwohnermeldeamt können Termine online gebucht werden, hierzu folgender Link: <https://www.terminland.de/gemeinde-eichwalde/>

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms

Sekretariat: ☎ (033762) 7 19 87, Fax: (033762) 9 22 94

E-Mail: sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de, www.gesamtschule-zeuthen.de

GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring

Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027

E-Mail: schulleitung@gsaw-zeuthen.de, www.gsaw-zeuthen.de

HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027

E-Mail: hortdervhg@kitas-zeuthen.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kinderkiste“

Dorfstraße 22a/23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597

E-Mail: kinderkiste@kitas-zeuthen.de

Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233

E-Mail: waldgeister@kitas-zeuthen.de

Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013

E-Mail: raeuberhaus@kitas-zeuthen.de

Kita „Pustelblume“

Dorfstraße 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000,

E-Mail: pustelblume@kitas-zeuthen.de

GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen

☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357, E-Mail: bibliothek@zeuthen.de

JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 225599,

E-Mail: sven@jugendclub-zeuthen.de

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- ▶ DO | 9. September | 19 Uhr | Hauptausschuss
- ▶ DI | 14. September | 19 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie
- ▶ DI | 21. September | 19 Uhr | Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur
- ▶ DI | 28. September | 19 Uhr | Gemeindevertretung
- ▶ DI | 5. Oktober | 19 Uhr | Umweltausschuss
- ▶ DO | 7. Oktober | 19 Uhr | Hauptausschuss (optional)

Premiere gelungen!

Fotos: Kathi Mende



Die SG Zeuthen e. V. lud zur Gymnastik auf den Sportplatz ein bevor es mit den Walkingstöcken eine Runde durch die Gemeinde ging.

Das Konzept klingt einfach und hat funktioniert: Erstes Open Streets am 8. August – die Straße gehörte Euch!

Marius Langas, Initiator vom „Zeuthen slake“, dem „Kürbislichterfest“ und „Zeuthen glüht“ im Jahr 2019 und dem „Virtuellen Weihnachtsmarkt“ im letzten Jahr hatte eine neue Idee: Zeuthen Open Streets

„Bei Open Streets geht es darum, Begegnungs- und Dialogflächen zu Verfügung zu stellen und dadurch ein neues Gefühl für öffentliche Räume bei der Bevölkerung voranzutreiben.“, informierte er im Vorfeld den Bürgermeister sowie Vereine und Initiativen. „Eine sonst stark befahrene Straße plötzlich für sich zu haben – ohne sie mit Autos oder Motorrädern teilen zu müssen, Platz zu haben und sich frei

bewegen zu können – dieses Gefühl ist Ziel von Open Streets.“ Als leidenschaftlicher Radfahrer muss er wohl immer wieder feststellen, dass durch den massiven Ausbau der Infrastruktur für Autos mehr und mehr Raum für Bürgerinnen und Bürger verloren geht.

Das Konzept von Open Streets klang einfach und schlüssig. Bürgermeister Sven Herzberger musste nicht lange überlegen und sagte die Unterstützung der Gemeinde Zeuthen zu. Die Straßensperrung wurde beantragt, Absperrmaterial und Strom zur Verfügung gestellt – und die Schulstraße gehörte am Samstag, 8. August für vier Stunden den Zeuthenerinnen und Zeuthenern.

Die Atmosphäre war entspannt – bunt und unterhaltsam die Angebote an diesem Vormittag. Die Menschen genossen das Flanieren auf der Straße, sich einfach mal wieder zu treffen und die sportlichen Betätigungen auf dem Sportplatz, der sonst verschlossen ist. Kinder rasten mit

ihren Laufrädern über die Tartanbahn, es wurden Beachvolleyball und Basketball gespielt, im hinteren ruhigeren und schattigen Teil entspannten sich einige beim Yoga oder erwärmten sich für eine Nordic-Walking-Runde. Kinder wurden geschminkt, konnten Musikinstrumente ausprobieren oder die Geschicklichkeit auf einem kleinen Fahrradparcour testen. Die Erwachsenen wurden fündig beim Kuchenbasar, bei der Verkostung regionaler Köstlichkeiten, beim Probefahren auf einem Lastenfahrrad oder bei den SUP's, die von der Nähe betrachtet werden konnten. Umrahmt von toller Musik und herrlichem Wetter waren die vier Stunden dann auch schnell vorbei. Alle Beteiligten waren sich einig – ein toller Vormittag, der unbedingt wiederholt werden sollte. Na dann, Marius Langas – herzlichen Dank und auf ein Neues am Sonntag, 19. September 2021.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Der Initiator der Veranstaltung, Marius Langas mit dem Stellvertreter des Zeuthener Bürgermeisters, Richard Schulz, Bürgermeister Markus Mücke aus Schulzendorf und Jörg Jenoch aus Eichwalde



Etwas auszuprobieren bevor fest zugesagt wird, ist immer am Besten. Das dachte sich Markus Wolff von der Musikschule primus.



Ungewöhnlich: Spaziergang mit Kinderwagen auf dem Sportplatz.

Zeuthen ist...



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

sportlich.



... und das nicht nur zum Jedermannslauf, der am 25. September zum 19. Mal stattfindet. Die Zeuthenerinnen und Zeuthener bleiben in Bewegung – sei es in den Sportgruppen, die nun endlich wieder in den Sporthallen stattfinden können; beim Stadtradeln, einer Aktion für mehr Klimaschutz; beim Fußball in Kreis- und Landesliga bzw. einfach als Hobby auf dem Bolzplatz oder beim Wandern durch die schöne Natur – Möglichkeiten gibt es in unserer schönen Gemeinde viele, um gesund und sportlich zu leben!

Foto: Kai-Uwe Küchler

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 13. Oktober 2021. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 29. September 2021.